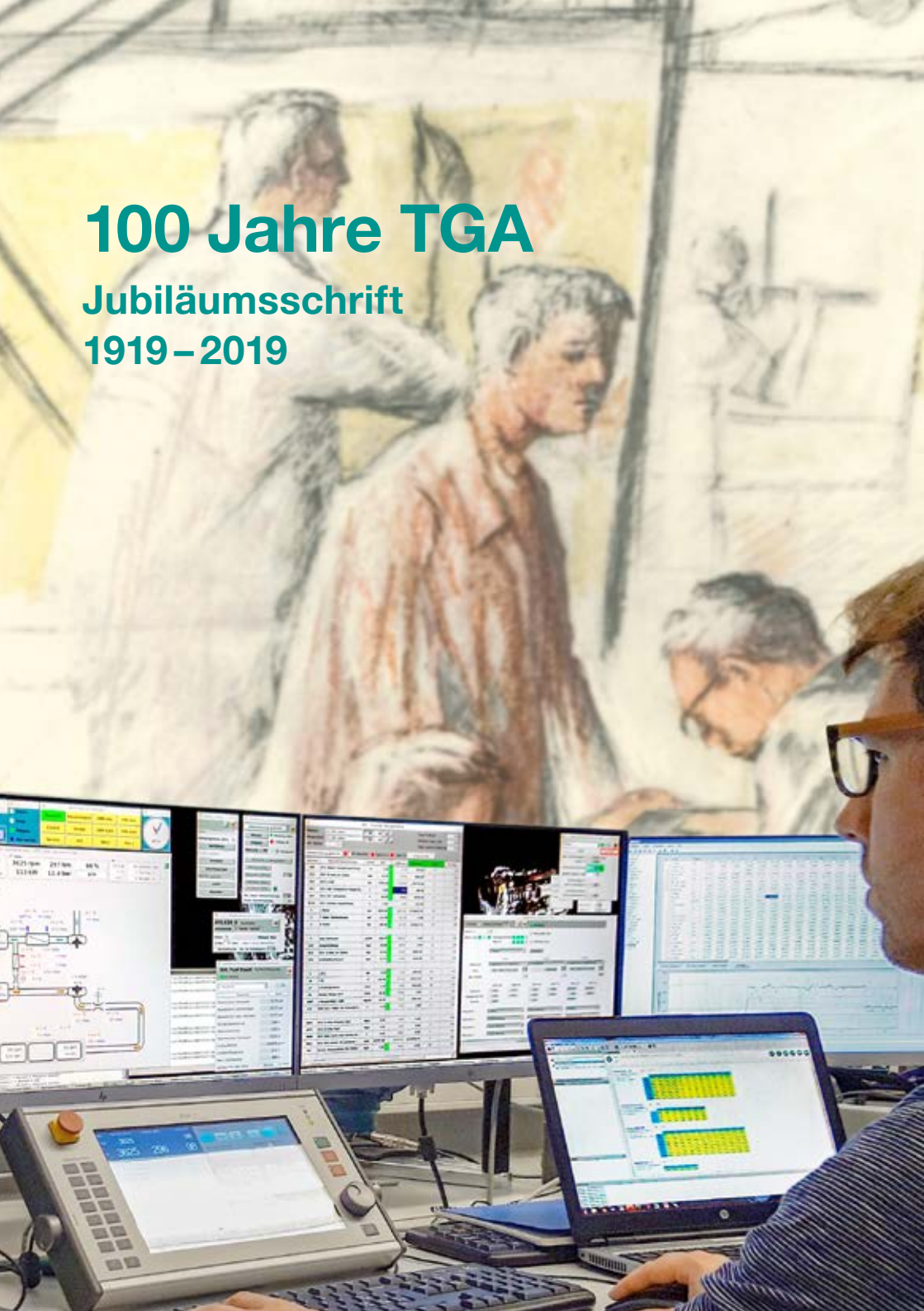


100 Jahre TGA

Jubiläumsschrift
1919–2019





www.tga.ch

Organisationskomitee 100 Jahre TGA

- Arthur Stark
- Georg Hefti
- Fredy Neuber
- Armin Kneubühler
- Werner Beer
- Dr. Hansueli Bruderer

Deckblatt:

oben: Konstruktionsbüro Saurer um 1919

unten: Motorenprüfstand FPT Motorenforschung AG 2018

Inhaltsverzeichnis

- 04** Vorwort des Präsidenten
- 06** Jubiläumsanlässe 2019
 - Programm Gründungsfeierlichkeiten 22. Januar 2019
 - Festprogramm 100 Jahre TGA 11. Mai 2019
- 08** Grussworte
- 12** Gründungsakt 1919
- 16** Historisches Umfeld zur Gründungszeit
- 18** Interessantes und Amüsantes aus 100 Jahren TGA
 - Aus der Frühzeit
 - Aus der neueren Zeit
- 42** Prägende Personen der TGA 1919–2019
- 44** Zeitschiene 1919–2019
 - Technisches Umfeld der letzten 100 Jahre
 - Themenfelder der Anlässe
 - Entwicklung von Arbon und der TGA Mitglieder
 - Entwicklung des Zwecks in den Statuten der TGA
- 54** Aktivitäten der TGA 1919–2019
 - Jahresexkursionen
 - Vorträge
 - Besondere Anlässe und Projekte
- 76** Das Selbstverständnis der TGA im Wandel der Zeit
- 78** Ausblick
- 81** Dank an Sponsoren und Inserenten
- 82** Anzeigen

100 Jahre Technische Gesellschaft Arbon

Liebe Leserinnen und Leser dieser Jubiläumsschrift,
Liebe TGA-Mitglieder



Am 21. Januar 1919 wurde die Technische Gesellschaft Arbon, also vor 100 Jahren, gegründet. Dies ist sicherlich ein besonderer Anlass. Besonders für mich ist, dass beide meiner mittlerweile verstorbenen Eltern, Jahrgang 1919 hatten, der Vater wurde drei Tage nach der TGA-Gründung geboren. Ich bin stolz, in diesem Jubiläumsjahr, Präsident der TGA sein zu dürfen.

Ein solches Vereinsjubiläum ist nur möglich, weil sich immer wieder Vereins- und Vorstandsmitglieder in all den Jahren, für den Bestand des Vereins eingesetzt haben. Besonders die Jahre des 2. Weltkrieges waren eine Bewährungsprobe. Viele TGA-Vorstände und Mitglieder wurden in den Aktivdienst eingezogen. Es ist klar, dass diese Zeit für die TGA nicht einfach war. Doch hat diese dank dem Einsatz der wenigen hiergebliebenen Mitgliedern, diese schwere Zeit überstehen können.

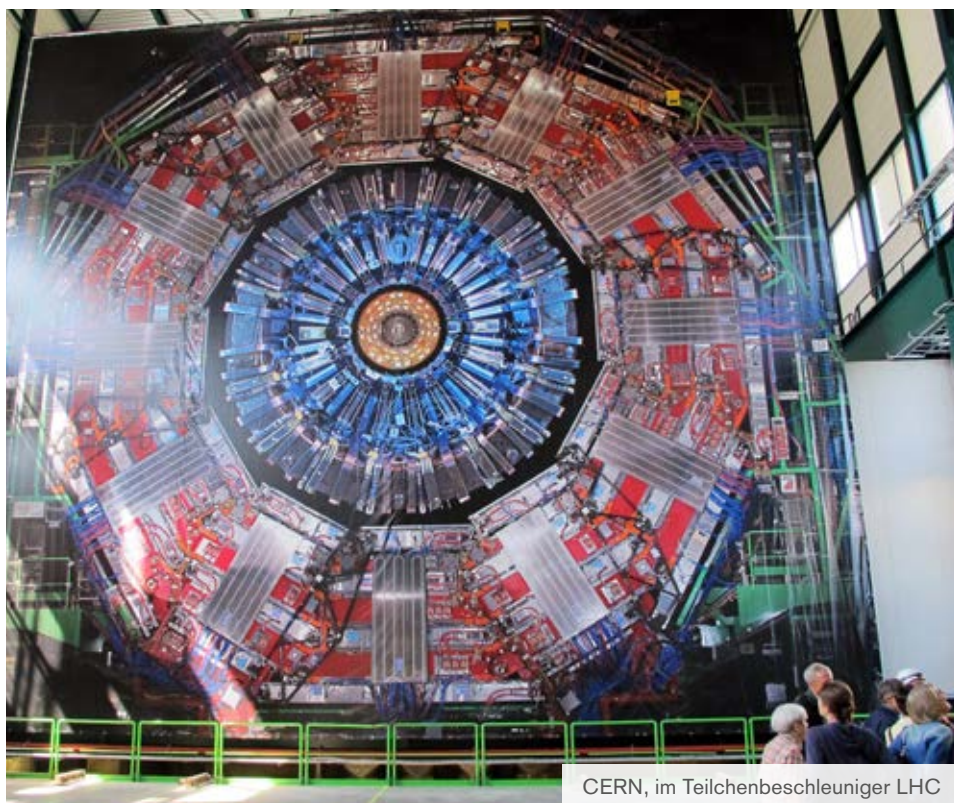
Nur weil sich viele TGA-Mitglieder immer wieder aktiv für den Verein und deren Ziele eingesetzt haben, besteht und prosperiert die TGA noch heute. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen, welche Zeit und Engagement für die TGA aufgewendet und zu deren Bestand beigetragen haben.

In diesen 100 Jahren hat die Technik riesige Veränderungen bewirkt. Es sind die grössten Veränderungen, welche unsere Industrie und Gesellschaft in der ganzen Menschheitsgeschichte erlebt hat. Denken wir nur an die Fahrzeugentwicklung, die Textilindustrie, die Eisenbahn-, die Rundfunk- und TV-Technik, die Luft- und Raumfahrt. Ich habe 1973 Informatik studiert als es diese Studienrichtung überhaupt das erste Mal gab. Wir haben mit Lochkarten, dann Magnetdatenbändern, später mit den ersten IBM-PC's mit Floppy-Disk gearbeitet. Die Leistung der Computer jener Zeit werden von heutigen Handy's bei weitem übertroffen. Damals hiess es immer wieder, dass die Packungsdichte der Halbleiterschaltkreise rein physikalisch nicht mehr übertroffen werden kann. Die Realität lehrte uns etwas anderes. Der erste

Zentralcomputer der Iveco Motorenforschung hatte eine Systemfestplatte mit 10 Mega- und eine Datenfestplatte mit 30 Megabyte, 1982 gigantisch. Heutige Smartphones verfügen über 30 Gigabytes, dies sind mehr als 1000 mal mehr Speicher. Damals wäre digitale Fotografie nicht möglich gewesen, heute ist die analoge Fotografie mit Negativfilm praktisch verschwunden.

Die Entwicklung der Technik geht weiter, ob wir wollen oder nicht. Die TGA setzt sich auch weiter durch Vorträge, Abend- und Jahresexkursionen dafür ein, dass deren Mitglieder den Anschluss an neue Entwicklungen nicht verpassen und auf dem neusten technischen Stand bleiben. Dies ist Gewähr, dass die TGA auch weiter lebt.

Arthur Strak
Präsident der TGA



CERN, im Teilchenbeschleuniger LHC

Gründungsfeierlichkeiten

22. Januar 2019

Schloss Arbon



17.00 Uhr

Beginn der Jubiläumsfeier im Landenbergsaal mit musikalischer Einleitung

17.10 Uhr

Grussworte

- Begrüssung durch den TGA-Präsidenten Arthur Stark
- Ansprache von Regierungsrat Walter Schönholzer
- Ansprache von Stadtpräsident Arbon Andreas Balg
- Ansprache von CEO der EKT-Gruppe Jolanda Eichenberger
- Ansprache von Präsident der AVA Region Arbon Dennis Reichardt

18.00 Uhr

Musikalisches Zwischenspiel

18.10 Uhr

Bericht von Hans Geisser über die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse zur Zeit der TGA-Gründung

18.25 Uhr

Streiflichter aus der Gründungszeit der TGA (Werner Beer)

18.45 Uhr

Musikalisches Zwischenspiel

19.00 Uhr

Streiflichter aus der neueren Vergangenheit der TGA (Dr. Hansueli Bruderer)

19.20 Uhr

Projekte der TGA (Dr. Hansueli Bruderer)

19.40 Uhr

Ausblick TGA und Verabschiedung (A. Stark)

19.50 Uhr

Musikalischer Abschluss

20.00 Uhr

Apéro riche

21.30 Uhr

Ende der Veranstaltung

Jubiläumsfest

11. Mai 2019

Hohentwiel, Hotel Bad Horn



13.30 Uhr

Rundfahrt auf der Hohentwiel
ab Arbon Hafen mit
«Dixie Jazz Connection»

13.35 Uhr

Empfang auf dem Schiff
(ein Cüpli pro Person bei
Begrüssung)

15.00 Uhr

Kaffee und Kuchen

16.30 Uhr

Ankunft Bad Horn

17.00 Uhr

Apéro

18.00 Uhr

Bezug der Plätze im Festsaal
und Blick über den See
(mit Getränkebestellung auf
Kosten der Teilnehmer)

18.30 Uhr

Begrüssung der Mitglieder und
Gäste durch den Präsidenten
der TGA

19.00 Uhr

Vorspeise (Buffet)
(Getränke auf Kosten der Teilnehmer)

19.30 Uhr

kurze Ansprachen von
geladenen Gästen und Sponsoren

20.00 Uhr

Hauptgang (serviert)

21.00 Uhr

Reminiszenzen aus 100 Jahren TGA
Werner Beer und
Dr. Hansueli Bruderer

22.00 Uhr

Dessertbuffet (danach Tanzmusik)

Ab 23.00 Uhr

Rückfahrt nach Arbon mit
SAURER-Oldtimer-Bus

Grussbotschaft von Regierungsrat Walter Schönholzer



Wenn es die TGA nicht schon gäbe, müsste sie wohl dringend erfunden werden. Doch es gibt sie zum Glück schon seit 100 Jahren.

Die Beweggründe, die vor 100 Jahren zur Gründung der Technischen Gesellschaft Arbon führten, gelten heute genauso wie im Jahr 1919. Bewusst stellten sich damals wissenshungrige und zukunftsorientierte Techniker den Herausforderungen der Industrialisierung. Während damals die grossen, lauten Maschinen vielen Menschen Angst bereiteten, insbesondere auch Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes, rüsteten sich andere für den Wandel in der Arbeitswelt. Die Situation von damals hat gewisse Parallelen zu heute. Die Digitalisierung und die rasanten technologischen Fortschritte fordern einerseits die Unternehmungen heraus; andererseits bestehen in unserer Gesellschaft Ängste und Verunsicherungen, wohin die Roboter- und Sensortechnik oder künstliche Intelligenzen führen mögen. Und so hat das Zitat von Georg Christoph Lichtenberg (1742–1799) auch heute noch seine Gültigkeit:

«Ich weiss nicht, ob es besser wird, wenn es anders wird. Aber es muss anders werden, wenn es besser werden soll.»

Der TGA ist es all die Jahre hindurch gelungen, technisch interessierten Menschen aus Arbon und Umgebung eine Basis zu bieten für den Wissenstransfer, die Weiterbildung, den Gedankenaustausch und die Pflege der Freundschaft. Ihr Ziel ist lobenswert, denn Sie streben Maschinen mit minimalem Energieverbrauch, höchster Produktionseffizienz und wegweisender Ergonomie an. Dass moderne technologische Errungenschaften wie intelligent verknüpfte Daten, selbstoptimierende Systeme oder clevere Qualitätskontrollen integriert werden, ist für Sie selbstverständlich. Ganz nach dem Motto: Den Mutigen gehört die Welt!

Ich gratuliere Ihnen zu diesem Mut und danke Ihnen für Ihr Herzblut und Ihr langjähriges Engagement zugunsten einer zukunftsweisenden, innovativen Technologiewelt in und um Arbon. Zum 100-Jahr-Jubiläum wünsche ich der TGA im Namen des Regierungsrates weiterhin viel Energie, Freude und Erfolg.

Walter Schönholzer
Regierungsrat

Grussbotschaft von Stadtpräsident Andreas Balg



Im Jahr 2019 kann die Technische Gesellschaft Arbon (TGA) auf ihr 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Sie tut dies unter anderem

mit der vorliegenden Festschrift. Das 100-Jahr-Jubiläum markiert einen bedeutenden Meilenstein in der Geschichte des Vereins. Es ist Beleg dafür, dass die rasante technische Entwicklung auch heute begeistert, dass sie nichts von ihrer Faszination eingebüsst hat.

Im Frühjahr 1919 wurde die TGA gegründet mit dem Ziel, ihren Mitgliedern technische Themen näherzubringen, den Erfahrungsaustausch zu unterstützen und insgesamt ein ganzheitliches und auch ökologisches Denken zu fördern. Dass sich ein Verein wie die TGA ausgerechnet in Arbon formierte, ist selbstverständlich kein Zufall. Immerhin schrieb die Firma Saurer hier ein wichtiges Kapitel Ostschweizer Industriegeschichte.

Zum Angebot der TGA gehören einerseits Abendexkursionen, an

denen die Teilnehmenden Unternehmen in der Region kennenlernen können, andererseits auch ein- oder mehrtägige Exkursionen – ins In- und auch ins Ausland. Vorträge zu mannigfaltigen technischen Themen runden das Angebot ab. Dass bei all diesen Aktivitäten auch der kameradschaftliche Aspekt nicht zu kurz kommt, liegt auf der Hand.

Doch profitieren nicht nur die Vereinsmitglieder vom Wirken der Technischen Gesellschaft Arbon. Der Besuch von TGA-Veranstaltungen steht nämlich auch Nicht-Mitgliedern offen. Und so leistet die TGA mit ihrem vielfältigen und attraktiven Programm Jahr für Jahr einen bemerkenswerten Beitrag, das Interesse an technischen Entwicklungen anzufachen und den Aufbau von technischem Know-how zu fördern.

Mein herzlicher Dank gebührt allen, die sich in der und für die TGA engagieren. Für die Zukunft des Vereins wünsche ich dem Vorstand, allen Mitgliedern und den zahlreichen Freundinnen und Freunden der TGA nur das Beste.

Andreas Balg
Stadtpräsident

Grussbotschaft von Präsident der AVA Region Arbon Dennis Reichardt



Im Namen der Arbeitgebervereinigung Region Arbon gratuliere ich der Technischen Gesellschaft Arbon (TGA) ganz herzlich zu ihrem

100-jährigen Bestehen. In einer sich technologisch rasant entwickelnden Gesellschaft ist die Vernetzung und Zusammenarbeit von sehr grosser Bedeutung. Die TGA nimmt daher eine wichtige Funktion in der Region Arbon ein. Insbesondere schätzen wir, dass nebst der Technologie auch der Umweltgedanke in den Aktivitäten Platz findet.

Als Arbeitgebervereinigung liegt es uns am Herzen, dass dem Nachwuchs im Fachkräftebereich und speziell im technischen Bereich Sorge getragen wird. Daher ist insbesondere das Ziel der TGA, das Interesse der Jugend an der Technik zu wecken sehr zu begrüssen.

Im Namen der AVA Region Arbon danke ich der TGA für ihren wertvollen Informationsbeitrag und wünsche dem Vorstand und allen Mitgliedern viel Erfolg und Energie für die kommenden 100 Jahre.

Dennis Reichardt
Präsident der AVA Region Arbon

Grussbotschaft von CEO EKT-Gruppe Jolanda Eichenberger



Im Namen der EKT gratuliere ich der Technischen Gesellschaft Arbon (TGA) ganz herzlich zu ihrem 100-jährigen Bestehen. Ein Verein,

welcher ein Jahrhundert überdauert, geht mit der Zeit und entwickelt sich stetig weiter. Die TGA gewährt ihren Mitgliedern nicht nur einen Einblick in verschiedene Firmen und Organisationen, sie informiert die Bevölkerung im Thurgau auch laufend an öffentlichen Vorträgen und Informationsveranstaltungen über technische und technologische Entwicklungen.

Solche Entwicklungen sind auch für die EKT wichtig, um mit dem Strom der Zeit zu gehen. Der technische Fortschritt erlaubt es, auf immer mehr natürliche Ressourcen für die Stromerzeugung zurückzugreifen. Und mit dem digitalen Wandel haben wir die Möglichkeit, unsere

Netze zentral zu steuern, zu überwachen und neue Geschäftsfelder zu erschliessen. Auch in Zukunft wird sich die Strom- und Energiebranche massgeblich verändern:

Die neuen erneuerbaren Energien speisen immer mehr Strom ins Netz ein, die dezentralen Speicher nehmen mit dem Anteil des Eigenverbrauchs zu und die Energienetze wachsen enger zusammen.

Wir freuen uns, wenn die TGA uns bei diesen Entwicklungen begleitet.

Im Namen der EKT danke ich der TGA für ihren wertvollen Informationsbeitrag und wünsche dem Vorstand und allen Mitgliedern viel Erfolg und Energie für die kommenden 100 Jahre.

Jolanda Eichenberger
CEO EKT-Gruppe

Konstituierende Versammlung der TGA vom 21. Januar 1919

39 Herren erklären den Beitritt zur TGA

Erster Vorstand

Präsident, A. Elsener
Kassier, Hans Ghilardi
Aktuar, P. Brack
H. Vogt
H. Sigel
F. Sommer
R. Schommer

Erste weitere Mitglieder

E. Stoll, Ehrenmitglied, gest. 1968
Georges Wiget, Obering. Saurer, gest. 30. Januar 1964
Ernst Sury, gest. 5. Februar 1963
Emil Widmer, gest. 24. April 1966
Dr. Walter Wyss, Chef von Dr. Vicari, gest. 1966
Adolf Kuhn, gest. 22. März 1968
Eugen Kugler, gest. 1968
Robert Kellenberger, Saurer Giessereichef, gest. 1957
Dr. Moritz Meyer, Passivmitglied, gest. 1968
Jean Lässker, sen.
Francesco Pfyffer
A. Hunkenmüller, Ingenieur
A. Kuhn, Architekt
A. Fitz, Techniker
K. Marx, Techniker
O. Ganahl, Baumeister

Protokoll vom 21. Jan. 1919.

(Konstituierende Versammlung der T. G. A.)

Beginn abends 8¹/₄ Uhr.

Die Einladung der Sektion Arbon des S. T. V. sind über 40 Herren erfolgt, von denen die meisten ersterer bisher ferngeblieben sind. Der Präsident der T. G. A. des S. T. V., Herr Vogt-Wüthrich, begrüsst durch eine längere Ansprache, in der er den letzten Sommer ausgearbeiteten & beschlossenen Plan skizziert und begründet. Es ist die Neuorganisation der bisherigen Sektion A. des S. T. V. auf breiterer Basis unter dem Namen „Technische Gesellschaft Arbon“, entsprechend den vielseitigen Anforderungen der neuen Zeit. Geplant ist der Zusammenschluss aller hiesigen Ingenieure, Techniker & techn. Angestellten, indem die heutigen Verhältnisse den Zusammenschluss aller Berufsgruppen im Interesse des Einzelnen, wie der Gesamtheit dringend verlangen. Herr Vogt entwirft hernach ein ungefähres Arbeitsprogramm für die T. G. A., wobei er neben der Förderung der beruflichen & wirtschaftlichen Interessen auch auf die vielseitige Aktivitätsmöglichkeit in lokalen & andern Angelegenheiten verweist, in technischen & verkehrspolitischen Fragen.

Die Traktandenliste für heute wird gutgeheissen.

Als Tagespräsident wird Herr Anzberger,

als Tagmaktuar. Weiterzeichner gewählt, als
Stimmengähler die Herren Gfilarai & Ludwig.

Auf Wunsch & zur Erleichterung der
Diskussion über die einzusetzende Richtung
werden die Statuten des S. T. V. & diejenigen
der Technischen Gesellschaft Brugg verlesen.

Die Diskussion über den Zweck
des Vereins wird reger benützt. Es wird be-
schlossen, dass nur die Richtlinien durch
die Versammlung festgelegt werden sollen,
an Hand derer der Vorstand dann
einen Statutenentwurf auszuarbeiten haben
werde.

Verschiedene Redner betonen speziell die
wirtschaftlichen Gründe, die zu einer Er-
weiterung der bisherigen Sektion des S. T. V.
geführt haben, dass der S. T. V. noch nie
genügend die Arbeitnehmer vor der Willkür
vieler Arbeitgeber geschützt habe, da in
ihm die letzteren auffallend stark vertreten
seien. Es wird gewünscht, entgegen dem bis-
herigen Technikerkastengeist, dass alle
technischen Berufskollegen sollen in die
T. G. S. aufgenommen werden können,
ohne Rücksicht auf ihre einstigen Stu-
dien, indem es im praktischen Leben
nicht zuerst auf die besuchte Schule, sondern
auf die wirklichen Leistungen ankommt, wobei
mancher Nichtstudierte weit über den Stu-
dierten hinausragt. Es wird darauf hin-
gewiesen, dass technische Arbeit schöpferische,

an Intelligenz & Tatkraft & Erfahrung er-
 deutliche Anforderungen stellende Verantwortungs-
 vollste Tätigkeit ist & als solche allgemein
 zu schlecht bewertet wird im Vergleich zu
 den mehr nur kopierenden, die Schöpfung
 verwirklichenden, kopierenden, verwertenden
 Arbeiten. Beschluss: Der Vorstand hat Zweck
 & Bestand in den Statuten so festzulegen,
 dass möglichst viele Kreise unserer Berufs-
 gruppe der T. G. A. angehören können.

Nach kurzer Diskussion wird beschlossen,
 es sei ein 7 gliedriger Vorstand gemein zu
 wählen & aus ihm, ebenfalls durch die
 Versammlung & gemein, der Präsident.

In Anbetracht der Notwendigkeit, dass
 die T. G. A. möglichstste Fühlung habe mit
 dem Generalen S. T. V. als der einzigen
 für die in Betracht kommenden schweiz-
 erischen Berufsorganisation, der sie
 aber selber nicht als Sektion angehören
 kann, wird beschlossen: Die Sektion Arbeit
 des S. T. V. ist im Vorstand der T. G. A.
 durch mindestens 3 Mitglieder vertreten.

Die Vorstands wahlen ergeben:

Die Herren Dr. Wyss, Dir. Esener, Brank,
 Tigg, Sommer, Ghilaroli, Vogt.

Als Präsident wird gewählt - zwar
 entgegen seinem grössten Wunsche -
 Herr Dr. Wyss. 39 Herren erklären ihren Ein-
 tritt in die T. G. A. zwei zugleich den in dem S. T. V.

Schluss der Versammlung 11 1/4 Uhr.

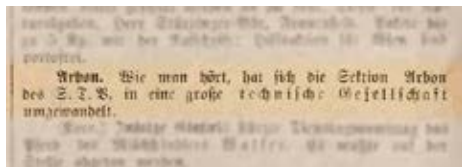
Der Präsident:
 Mumm

Der Aktuar: P. Branz

Arboner Alltag Licht und Schatten vor 100 Jahren Hans Geisser



sellschaft Arbon umgewandelt.»



Original des Zeitungsberichtes

Damalige Ereignisse in der grossen Welt, in Kanton und Land werfen ihre Schatten auch auf die Industriestadt Arbon, auf ihre Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur. Sie wecken Erinnerungen an den Alltag unserer Vorfahren, auch in der TGA. Ein paar Mosaiksteine mögen die turbulenten Jahre zur Zeit der Vereinsgründung widerspiegeln.

Nach vier Jahren Weltkrieg schweigen seit November 1918 die Waffen. Gleichzeitig folgt mit der Spanischen Grippe die nächste weltweite

Katastrophe, die sich auch in unserem Land wie einst die Pest ausbreitet. Die Schulen werden geschlossen, Versammlungen und Gottesdienste verboten, im Rebenschulhaus und Turnhalle ein Spital für hunderte Grippekranke eingerichtet. Lebensmittelmangel, Teuerung, Arbeitslosigkeit und Wohnungsnot eskalieren im landesweiten Generalstreik.

Der Niedergang der Stickerei-Industrie trifft auch die Maschinenfabriken. So hat Saurer nach den erfolgreichen Kriegsjahren gut 2'900 Mitarbeitende; im Jahr 1921 sind es nur noch 900.

Viele Arbeiterfamilien haben drückende Existenzsorgen. Der Wahlsieg der Sozialdemokraten leitet 1922 die Jahrzehnte der politischen Hahnenkämpfe im «Roten Arbon» ein. Der Aufbau der sozialen Wohlfahrt beherrscht die Lokalpolitik während Jahren, auch in beiden Kirchgemeinden: Finanzielle Nothilfe, Lebensmittelabgabe, Suppenküchen für Arbeitslose, Arbeitslosenkasse.

Bei Notstandsarbeiten wie Hafenausbau, Quaianlagen, Bachsanierungen, Strassenbau finden arbeitslose Fabrikarbeiter Beschäftigung und

einen bescheidenen Lohnersatz. Dank Gratis-Bauplatz und einer Spende von je 75'000 Franken von Adolph Saurer an beide Kirchgemeinden können die Evangelischen ihre eigene Kirche bauen.

Tourismusangebot mit zwei grossen Theater- und Konzertsälen, drei Kinos, hundert Wirtschaften, sechs namhaften Hotels. Die Arboner lassen sich ihre Lebensfreude nicht nehmen, trotz allem.

Hans Geisser

Erstaunlich bleibt das ungebrochen rege Vereinsleben in schwieriger Zeit, sei es in Sport, Kultur oder Weiterbildung, ebenso das Freizeit- und



Aus der Frühzeit

Werner Beer, Archivar der TGA

1919

Konstituierende Versammlung der TGA am 21. Januar 1919:

Dr. W. Wyss, Direktor A. Elsener, P. Brack, H. Sigel, F. Sommer, H. Ghilardi, H. Vogt werden zum 1. Vorstand gewählt. Dr. Wyss wird zum Präsidenten gewählt, er lehnt aber die Wahl ab. 39 Herren erklären den Beitritt in die TGA.

Grund zur Gründung einer TGA.:

- Abspaltung vom STV (Schweizer Technischer Verein) weil zu viele Arbeitgeber dabei.
- Der STV hat noch nie genügend Arbeitnehmer vor der Willkür der Arbeitgeber geschützt.
- Entgegen dem bisherigen Technikerkastengeist sollen nicht nur Studierende in die TGA aufgenommen werden, sondern auch andere technische Berufskollegen. Es käme im Leben nicht nur auf die besuchten Schulen an, sondern auf die wirklichen Leistungen.

Es wird beschlossen, der 7 gliederige Vorstand soll Zweck und Bestand in Statuten festlegen, dass möglichst breite Kreise von verschiedenen technischen Berufsgruppen der TGA angehören können.

Ausserordentliche Generalversammlung vom 25. Februar 1919.

In einem Vertrag mit der Sektion Arbon des STV wurde vereinbart, dass alle lokalen Veranstaltungen der TGA überlassen werden.

Da Dr. Wyss die Wahl zum Präsidenten nicht angenommen hat, wurde nun der Direktor des Kantonalen Elektrizitätswerks A. Elsener zum Präsidenten gewählt. (Er wünscht nur ein Jahr dieses Amt zu bekleiden). Anstelle von Dr. Wyss wird R. Schommer in den Vorstand gewählt.

Die Statuten wurden genehmigt. Der Jahresbeitrag auf 7 Franken festgelegt.

Weitere Entscheide:

- Monatsversammlung jeden ersten Dienstag im Monat.
- Freie Zusammenkunft jeden Dienstagabend in der Krone
- Vortrag über die Einführung einer Patentschriftensammlung von F. Sommer am 23. März 1919
- Besichtigung des Kohlenbergwerks Mörschwil am 15. März 1919

Kohlenbergwerk in Mörschwil. 40 Teilnehmer, die Mehrzahl mit einem Omnibus der gerade seine Probefahrt

machte, ein Teil mit dem Velo, andere zu Fuss. Der Ingenieur des Bergwerks meinte es gäbe hier nur ein Dreckloch zu sehen. 120 Arbeiter, meist Italiener, arbeiten hier. Die abbaubare Schieferkohleschicht variiert zwischen 0,5 bis 1 Meter. Die schwere Arbeit wird liegend verrichtet. Zurück nach Arbon zu Fuss über die Glinzburg wo noch eingekehrt wurde.

Beim Vortrag über Verkehrsfragen werden die aktuellen Probleme und Ideen der Arboner Verkehrskommission erläutert: Tramverbindung Arbon–St. Gallen, Doppelspur Romanshorn–Rorschach, Seeuferverbauung, auf die Beanspruchung einer Flugstation wird zugunsten von Romanshorn oder Rorschach verzichtet.

1920

H. Sigel wird an der Generalversammlung zum 2. Präsidenten gewählt. Direktor Elsener bleibt im Vorstand.

Adolph Saurer hat als beitragendes Mitglied einen Jahresbeitrag von 100 Franken zugesagt.

Leistungsvergleich anlässlich der Exkursion nach Eglisau:

Leistung Kraftwerk: 42'000 PS-Leistungsbedarf Kanton Thurgau: 7'000 PS

Der Car nach Eglisau wurde von Saurer zur Verfügung gestellt – Abfahrt Sonntag 5 Uhr.

Tod von Adolph Saurer, er hinterlässt der TGA testamentarisch 1'000 Franken.

Die Exkursion an Allerheiligen nach Oberach war nur möglich, weil in Arbon Feiertag war, im restlichen Thurgau aber gearbeitet wurde.

1921

Die TGA beantragt bei der Ortsverwaltung, das Molo so zu verbreitern, dass Boote daran anlegen können.

17. Februar, Ausstellung der pämierten Projekte der Hochrheinschiffahrt bis zum Bodensee in der Promenaden Turnhalle. Es musste dazu extra eine elektrische Leitung mit 3 Lampen in die Turnhalle verlegt werden.

1922

Im Jahresbericht erwähnt der Präsident die sehr schlechte Wirtschaftslage infolge der Exportunmöglichkeit. Die Industrien sind gezwungen Arbeiter und Angestellte zu entlassen und die Löhne zu kürzen.

Starker Mitgliederschwund der TGA wegen Wegzug aus Arbon.

Um mehr Mitglieder an die GV zu «locken» beschliesst der Vorstand ein Wurstmahl aus der Kasse zu offerieren.

Die GV beschliesst, dass die TGA aus dem Angestelltenkartell austreten soll.

Jahresbeitrag von Saurer: 100 Franken
Die TGA gewährt den Mitgliedern der Erfinder- und Produktivgenossenschaft Arbon (mehrheitlich Arbeitslose) den unentgeltlichen Besuch der Patentschriftenstelle.

Nach nur 7 Anmeldungen für die Exkursion nach Bischofszell, wurde von der Caralpin ein Inserat aufgegeben, dass noch Gelegenheit zum Mitfahren bestehe. Es fuhren dann auch 8 TGA-Mitglieder und 8 Gäste über Roggwil nach Bischofszell. «Leider war die Fahrt nicht von schönem Wetter begünstigt, sodass wir ohne aufgeklapptes Verdeck fahren mussten und wir die Landschaft gegen Bischofszell nicht in vollem Masse geniessen konnten.» Es wurde dann in Bischofszell so gemütlich dass die Abfahrt des Cars zweimal verschoben werden musste. Die Fahrt ging dann über Amriswil, wo nochmals eingekehrt wurde, heim nach Arbon.

1923

An der GV vom 24. Januar 1923 wird Robert Schommer zum 3. Präsidenten gewählt.

BBC- und Sulzer-Mitteilungen werden uns gratis zugestellt und der Lesemappe beigelegt.

Anlässlich der Monatsversammlung vom 2. Mai 1923 Besuch der Kugellagerfabrik Arbon. Ausser den Kugeln werden alle Teile hier im Werk Arbon hergestellt, erklärt Herr Saurer persönlich.

11. Mai 1923, Sitzung der Streikkommission und Vertreter des KV, WV und der TGA. Die TGA erklärt, sich aus dieser Angelegenheit herauszuhalten und nahm an der Diskussion nicht teil.

Zwei Mitglieder, R. Schommer und Dr. Wyss werden in die Gewerbeschulskommission delegiert.

17. Mai 1923, Gemeinsame Sitzung von Mitgliedern des KV, WV und der TGA mit der gesamten Streikkommission. Hauptthema «Streikbrecherarbeit». Die Angestellten verrichten im Auftrag der Geschäftsleitung der Firma Saurer Dienstleistungen in den Werkstätten. Die Angestellten möchten eine Vermittlung mit der Geschäftsleitung herbeiführen. Die Arbeiter wollen aber nicht, da die Positionen der Geschäftsleitung und der Arbeiter zu weit auseinander stünden.

Die zwei geplanten Exkursionen: Gewerbe-, Industrie- und Landwirtschaftsausstellung in Berneck und zum Wäggitalwerk konnten wegen zu wenig Anmeldungen nicht durchgeführt werden.

Der von der TGA organisierte Experimentalvortrag über drahtlose Telephonie im Hotel Bär, am 30. Oktober 1923 war ein grosser Erfolg, nahmen doch daran mehr als 600 Personen teil. Unter anderen Darbietungen konnte ein flottes Konzert vom Eiffelturm in Paris gehört werden.

1924

An der GV vom 22. Januar 1924 erwähnt der Präsident in seinem Jahresbericht vor allem die wirtschaftliche Krise, unter welcher unsere Techniker mit Lohnkürzungen und Entlassungen zu leiden haben.

ADTELEPHON
LIMMAT 2656
BANK-KTO. SCHWEIZ
KREDITANST. ZÜRICH**AVION TOURISME S.A.
SCHWEIZ. LUFTVERKEHRS A.G****ASTRA-AERO****DIREKTION^{UND} PHOTO-ABTEILUNG:
WALCHEPLATZ 19, ZÜRICH, KASP. ESCHERHAUS
FLUGLEITUNG^{UND} TECHN. DIENST:
FLUGPLATZ DÜBENDORF :: TELEPHON 21**TELEGRAMME
A D A S T R A
POSTCHECK-KONTO
NO. VIII 6823

ZÜRICH, den 14. Oktober 1930.

Direktion

An die Technische Gesellschaft

Arbon

Sehr geehrte Herren !

Auf Ihre geschätzten Zeilen muss ich Ihnen zu meinem grössten Bedauern mitteilen, dass es mir vor meinem Anfang Dezember stattfindenden neuen Westostafrikaflug mit dem besten Willen nicht möglich ist, bei Ihnen einen Vortrag zu halten. Ich bin momentan durch die Vorbereitungen zu diesem Fluge derartig in Anspruch genommen, dass mir keine Zeit mehr für Vorträge übrig bleibt.

Es tut mir leid, Ihnen in diesem Jahre nicht mehr entsprechen zu können, doch wäre ich eventuell gerne bereit, nach meiner Mitte Februar zu erfolgenden Rückkehr aus Afrika den Vortrag im Rahmen Ihrer geschätzten Gesellschaft zu halten.

Ich sehe Ihrer gefälligen Rückäusserung zur Zeit gerne entgegen und zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung



Aufgrund einer schriftlichen Umfrage bei den Mitgliedern wird die Zeitschriftenmappe abgeschafft.

Die Beschaffung der Pässe und Ausweise für die Exkursion nach Friedrichshafen war sehr aufwendig. Bei einem Halt in Meersburg hiess es, der Pass laute nur auf Friedrichshafen. «Man liess aber mit sich reden; dass nur nichts vorkommt!», wurde uns von der Obrigkeit ans Herz gelegt.

Innerhalb der TGA wird eine Radio-Sektion gegründet. (1. Sitzung am 19. August 1924) Zweck: Gedankenaustausch der Radiofreunde und gegenseitige Unterstützung beim Bau eines Radioapparates.

Der Präsident möchte an der GV einen Antrag betr. Auflösung der TGA stellen. Grund: Der völlige Mangel an Interesse zu den vom Vorstand vorgesehenen Veranstaltungen. Zitat aus dem Jahresbericht: «Es ist direkt beschämend, wenn es wiederholt vorkommt, dass nachdem 65 Einladungen verschickt wurden, ein oder gar zwei Mitglieder sich zur Exkursion anmelden.» Die übrigen Vorstandsmitglieder sehen die Sache nicht so pessimistisch. Das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Technikern sei nicht so gross. Vielleicht könnte zu den Veranstaltungen ein Komiker angestellt werden, um die Leute länger beieinander zu behalten.

1925

Reduktion der Vorstandsmitglieder von 7 auf 5. Entscheidung der GV vom 13. Januar 1925 an der 17 Mitglieder teilnahmen. Ebenfalls an der GV wurde ein Vertreter der TGA in die grosse Verkehrskommission und einer in die Gewerbeschulkommission gewählt.

Die Exkursion zu den Eisen- und Stahlwerken vorm. Georg Fischer nach Schaffhausen wird im Protokoll als Höhepunkt bezeichnet:

- «Schöne Fahrt in flottem Tempo mit Car alpin ohne Halt nach Schaffhausen in 3 Stunden!»
- «Sehr interessante Besichtigungen in allen Werken.»
- «Bankett im Hotel Bahnhof, offeriert von <GF>.»
- «Gemütliche Aufenthalte in Stammheim mit Unterhaltung und Gesang und in Weinfeldern.»
- «Der gute Wein an allen Orten!»

Für den Vortrag «Mein Persien Flug» von Walter Mittelholzer wurde wacker geworben, 50 Plakate wurden gedruckt und angeschlagen. Wegen des hohen Eintrittsgeldes von Fr. 1.50 pro Person befürchteten einige, dass nicht viele Leute kommen werden: 520 Personen sind der Einladung ins Hotel Bär gefolgt.

1926

An der GV wurde die Gehaltserhöhung für Schulabwart Kerker von 80 auf 100 Franken für die mustergültige Besorgung der Patentschriftensammlung beschlossen.

Der Präsident erwähnt in seinem Jahresbericht die Not der jungen Techniker die fast keine Arbeit mehr finden. Selbst in den Zeitungen steht der Techniker-Beruf sei überfüllt. Aber: «Die Technikerschulen und das Polytechnikum arbeiten mit Hochdruck auf Überproduktion.»

Die Mitglieder der TGA wurden in Herisau von Herrn Suhner persönlich durch die Firma geführt, und nachher zu einem Imbiss geladen. Der gemütliche Teil hat sich dann über St. Gallen bis Rorschach ausgedehnt. Wo um noch heimzukommen der Car von Herrn Schaffhauser bestellt werden musste.

1927

Bei der Exkursion ins nahe Ausland, zum Spullersee-Kraftwerk der österreichischen Bundesbahnen bei Dänöfen im Klostertal wurde wegen der langen Fahrt (Abfahrt in Arbon 5 Uhr, Ankunft 10 Uhr – Heute für die gleiche Strecke ca. 1 Stunde) in Feldkirch ein Frühstück eingeplant. Die 26 Teilnehmer der TGA wurden im dortigen Bären von drei Vertretern des Technischen Vereins Vorarlberg willkommen geheissen.

Wie schon in früheren Jahren erwähnt Präsident Schommer in seinem Jahresbericht «die mit Hochdruck arbeitende Überproduktion von Ingenieuren und Techniker an den betreffenden Schulen. Die vielen Abgänger finden keine Stelle.» Ebenfalls pessimistische

Äusserung des Präsidenten betreffend Weiterentwicklung der TGA im Hinblick auf den neu gegründeten Radio-Club. «Wenn diese Leute aus Arbon verschwinden, würde keine grosse Lücke entstehen.»

1928

Als bedeutungsvolles Ereignis in unserer Gemeinde, gemäss Schommer, ist der Übergang der Gasversorgung an die Stadt St. Gallen unter Aufgabe des eigenen Werkes. «Es wird aber meines Erachtens Sache der TGA sein, heute schon bei der eventuellen Neubesetzung des Direktorpostens der technischen Betriebe ein Auge darauf zu halten, dass wirklich ein Techniker auf diesen Posten kommt und politische Rücksichtnahmen gänzlich ausgeschaltet werden.»

1929

Die Exkursion am 5. und 6. Oktober wurde zusammen mit dem Bodensee-Bezirksverein des Verein Deutscher Ingenieure und dem Vorarlberger Technischen Verein zu den Wasserkraftwerken im Silvrettagebiet durchgeführt. Am Samstagabend fand am Übernachtungsort Schruns ein Einführungsvortrag von Herrn Dübendorfer, Direktor der Illwerke statt. Besucht wurden die im Bau befindlichen Anlagen bei Parthenen und das Werk am Lünensee. Erzählt wurde später immer wieder von der Fahrt mit dem Schrägaufzug «Schrächtaufzuch» entlang der beiden Rohrleitungen mit 47 Grad Neigung und 600 Meter Höhenunter-

schied. Die Kabine war eine primitive einseitig offene Brücke.

Am 16. November fand nochmals mit den gleichen ausländischen Vereinen eine Exkursion nach Friedrichshafen statt. Zur Wahl einer Besichtigung standen: Die Zeppelinwerft, der Maybach Motorenbau und die Zahnradfabrik. Im Hafenbahnhof war anschliessend ein Vortrag über Schwingungsmessungen an der Motorenanlage des Luftschiffes «Graf Zeppelin».

1930

18. Mai: Besuch des Bodensee-Bezirksvereins des Vereins Deutscher Ingenieure VDI, dem Vorarlberger Technischen Verein STV, dem Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein SIA St. Gallen und der TGA in Arbon. Organisiert wurde der Anlass durch die TGA. Ab 9 Uhr Besichtigung der Saurer-Werke mit einer persönlichen Begrüssung von Herrn Hippolyt Saurer. Vor dem Mittagessen hielt Pfarrer Wuhrmann im Landenbergsaal einen historischen Vortrag. Um 12 Uhr Bankett im grossen Saal des Hotel Bär, offeriert von Hippolyt Saurer der dort auch einen Vortrag hielt. An diesem feudalen Mittagessen mit vielen Gängen mit Wein, Kaffee und Raucherwaren nahmen zusammen mit einigen Begleitern von Saurer 170–200 Personen teil. Um 15 Uhr Fahrt mit Saurer Wagen nach St. Gallen zur Besichtigung der Kathedrale und der Stiftsbibliothek.

Der Präsident in seinem Jahresbericht:

«Drüben über dem See fand die Tagung in der Presse lebhaften Widerhall, dort wurden Töne angeschlagen, auf die wir Arboner stolz sein dürfen.»

1931

An der GV fand eine hitzige Debatte im Zusammenhang mit dem neuen Gewerbeschulgesetz statt. Man war mehrheitlich der Ansicht, dass die Lehrkräfte aus dem Techniker-Stand sein sollen und nicht aus dem Lehrerstand. Einer meinte sogar, er war aber in der Minderheit, dass die Lehrlinge nicht in die Schule sollen.

Sehr begeistert wurde über die Exkursion nach Zürich berichtet. 25 Teilnehmer der TGA und 10 der neu gegründeten Sektion Thurgau des STV waren dabei.

Zur Sihlpost: «...hochmoderne eidgenössische Anstalt, die unserem Land Ehre macht und wo die Transporttechnik Triumphe feiert.» Bei Fretz AG wurden die Besucher nach einer überaus interessanten Besichtigung noch reichlich beschenkt. (Was für Geschenke steht leider nicht im Bericht.)

An der Vereinsversammlung am 1. September wurde bekannt gegeben, dass die kleine Sektion Arbon des STV aufgelöst wurde. Das Vermögen von 1'000 Franken wurde der TGA als Geschenk übergeben, welches an der Versammlung einstimmig angenommen wurde. Man wollte das Geld im Ort behalten und nicht an die Zentralkasse des STV

abliefern. Zudem sind die meisten der nur noch 10 Mitglieder auch bei der TGA dabei.

Ebenso wurde die Anfrage der befreundeten ausländischen Vereine betreffend einer Zeppelinfahrt nach Luzern für 100 Reichsmark und 10 RM Versicherung besprochen. Zu diesem Vorhaben wollte sich niemand anmelden.

Im Weiteren verliesst der Präsident den Brief eines früheren TGA-Mitglieds, Patent-Ing. F. Sommer, betreffend Wiedereintritt und Abhaltung eines Vortrags über «Meine technischen Eindrücke aus dem Zucht-haus». Es wurde beschlossen die Anfrage nicht zu beantworten und den Brief ad acta zu legen.

Bemerkenswerte Sätze aus dem Jahresbericht: «In diesen Zeiten des Niedergangs wird häufig dem Rationalisieren die Schuld an dem ganzen Elend gegeben, und damit wohl auch dem Techniker, der Maschinen konstruiert und vervollkommnet. Man möchte sich manchmal fast schämen Techniker zu sein, wenn man von vernünftigen Leuten Vorschläge zur Zerstörung der Maschinen hört. Nun war ich kürzlich einige Tage am Polytechnikum und sah das Leben und Treiben im Studentenheim. Ich sah auch wie spät am Samstag Abend der Lesesaal unter der Kuppel voll besetzt war mit angehenden Ingenieuren. Ich hatte den Eindruck, dass die jungen Leute begeistert waren. Diese Studenten stehen der schrecklichen

Krise noch verständnislos gegenüber, aber diese Jungen werden, so glaube ich, dank neuer Erkenntnisse mithelfen, dass eine ganz neue Welt aufgeht und eines Tages den verfahrenen Karren mit ganz neuen Rädern (die vielleicht nicht einmal rund sein werden) versehen und das Signal zur Weiterfahrt geben. «Das Alte stürzt und neues Leben steigt aus dem unvollkommen Bestehenden.»

1933

Besuch der VDI-Tagung in Friedrichshafen am 28. Mai. 15 TGA-Mitglieder nahmen teil. Aus dem Protokoll: «...dem aufmerksamen Beobachter nicht nur einen Einblick in den Geist und das Schaffen des VDI, sondern auch in das grosse politische Geschehen in Deutschland, dem Nationalsozialismus. Das bekamen wir zu spüren als um 11 Uhr der neue erste Vorsitzende des VDI Herr Dr. Ing. Schult im Braunhemd die Eröffnungsansprache hielt, für die neue Regierung ein Bekenntnis ablegend».

Dazu ergänzend der Präsident in seinem Jahresbericht: «Sämtliche mit so viel unendlicher Mühe vorbereiteten Anlässe in Vorarlberg wurden wegen den politischen Spannungen kurzer Hand abgesagt.»

Der Schwerpunkt des Berichts gilt aber der schweren wirtschaftlichen Krise. In den angesehenen Tagesblättern ist zu lesen, dass die Technik die Hauptschuld am heutigen Tiefstand der Krise trage.



1934

Markanter Satz am Schluss des Jahresberichts: «Wir Techniker wollen unseren Beruf ausüben mit der Gewissheit, dass unsere Zivilisation, ja unsere Kultur, ohne Technik gar nicht möglich wäre.»

1935

«Unsere Patentschriftensammlung, die anerkannt musterhaft verwaltet wird, erfreute sich im Berichtsjahr eines regen Besuchs (200 Besucher).

Ein weiteres Mal beklagt Präsident Schommer in seinem Jahresbericht die schlimme Lage auf dem Arbeitsmarkt und erwähnt auch die politischen Spannungen bei unseren Nachbarländern.»

«Eine grosse Thurgauische Gemeinde lässt Erdbewegungen ausführen und verbietet den Unternehmern die Anwendung von Feldbahnen und Baumaschinen.»

1936

An der GV nahmen von den knapp 50 Mitglieder, deren 37 teil.

Auf Antrag von W. Sandmeyer soll wöchentlich ein Stammabend eingeführt werden. Am ersten Stamm wurde beschlossen sich jeden Freitagabend im Lindenhof zu treffen.

Die GV trauert um Hippolyt Saurer und macht sich Sorgen über das «Weiter» bei der Firma Saurer.

Präsident R. Schommer weist an der GV auf seine früheren Aeusserungen zur heutigen Wirtschaftslage hin, und liest einige Abschnitte aus der Rede des Präsidenten des STV Herr Huber-Schönenwerd. Die Aussagen decken sich fast aufs Wort: «... man klagt so oft die Maschine an, dass sie für die gegenwärtigen Schwierigkeiten des Welthandels verantwortlich sei.»

Die 2-tägige Exkursion zu den Ritom-Kraftwerken der SBB, geplant auf den 19./20. Juni wurde wegen schlechtem Wetter verschoben und am 5./6. September durchgeführt. Das zünftige Vorhaben des 2.Tages war nur möglich mit einer Tagwache um 5 Uhr. Schon um 6 Uhr gings von Ambri mit der Standseilbahn zum Ritomsee und von dort über den 2'212 Meter hohen Passo dell Uomo nach Sta. Maria, der Lukmanierpasshöhe (Heute auf dem Stauseegrund). Dann mit der Alpenpost nach Disentis durch die wildromantische Lukmanierschlucht. Mittagessen im Bündnerstübli mit Vortrag eines Mitglieds des Verkehrsvereins über Disentis. Anschliessend Besichtigung der Klosterkirche der Benediktinerabtei und Heimfahrt mit dem Zug über Chur nach Arbon. An diese Exkursion wurde jedem Mitglied 18 Franken aus der Kasse beigesteuert, Jahresbeitrag Fr. 7.–.

1937

Aus der GV: Es scheint, dass die Krise die Talsohle erreicht hat. Die Konjunktur zieht zu unserer Freude wieder an.

An Stelle der zurücktretenden Vorstandsmitglieder Ernst Stoll, Aktuar und Beisitzer Bürgi werden gewählt: Albert Hunkeler als Aktuar und Walter Büchi als Beisitzer.

Am Schluss der GV-Protokolle, die Ernst Stoll während 18 Jahren schrieb, stand immer das Gleiche: «Nach Schluss des geschäftlichen Teils folgte der gemütliche Teil mit dem obligaten Imbiss, Rostbratwurst und Kartoffelsalat, der die Herzen höher schlagen liess und die Mitglieder zu Jass und lebhafter Diskussion anregte.»

1938

Zu Ehrenmitglieder wurden an der GV gewählt: Der vor einem Jahr, zurückgetretene Aktuar Ernst Stoll und der in seinem 15. Amtsjahr stehende Präsident Robert Schommer.

Leider mussten einige gut vorbereitete Exkursionen zum Etzelwerk und Stift Einsiedeln wegen zu wenig Anmeldungen abgesagt werden. Ebenso erging es dem geplanten Vorhaben nach Zürich zur Brandwache und Baumusterzentrale. Die SBB hätte für uns sogar den Roten Pfeil mit Verbilligung zur Verfügung gestellt, sowie einer weiteren Exkursion nach Romanshorn zum Lagerhaus und Elektrizitätswerk, sehr viel Vorbereitungsarbeit umsonst. Trotzdem wurden aber dieses Jahr eine ganztägige und vier halbtägige Exkursionen, jeweils am Samstag Nachmittag durchgeführt. Leider feh-

len die jeweiligen Berichte. Der neue Aktuar ist nicht mehr so fleissig.

1939

Robert Schommer tritt nach 16-jähriger Amtszeit als Präsident zurück. Als Nachfolger wird Ing. W. Sandmeyer, Betriebsleiter EW Arbon gewählt.

Dazu wird der Vorstand um ein weiteres Mitglied aus dem Stande der Akademiker erweitert, gewählt wird Herr Dr. Vikari.

Der Kassier Hans Ghilardi wird zum Ehrenmitglied ernannt.

1940

Wegen ernster Erkrankung des Präsidenten und auch Militärdienst des Aktuars, die beide an der GV nicht teilnehmen konnten, wurde der geschäftliche Teil weggelassen. Der Anlass wurde mit Frauen als Familienabend durchgeführt. Nebst einem guten Essen standen Variete- und Tanzmusikdarbietungen auf dem Programm.

1941

Im März fand nach 2 Jahren wieder eine Vorstandssitzung statt. Ob der Grund der langen Pause in der Erkrankung des Präsidenten lag, ist leider nicht bekannt.

Die GV wird erstmals von Präsident Sandmeyer geleitet. Die Geschäfte der zwei verflorenen Jahre werden behandelt. Der Jahresbeitrag, der wegen der sehr wenigen durchgeführten

Anlässe im Jahr 1940 auf 5 Franken herabgesetzt wurde, wird wieder auf 7 Franken angehoben.

Im Jahresbericht erwähnt Sandmeyer den schönen Erfolg der Schweizerischen Landesausstellung in Zürich und drückt auch seine grosse Besorgnis über die eingetretenen Kriegseignisse aus.

1942

«Dass etwas Besonderes los ist bei der Technikergilde Arbons, spürte man am heutigen Abend beim Betreten des gastlich geschmückten Stahelsaales, wo sich zahlreiche Mitglieder mit ihren Frauen eingefunden haben.» Einleitende Worte des Aktuars in seinem Protokoll der GV 1942 vom Samstag, 7. März. Die GV wurde verbunden mit einem Familienabend: Nach dem Essen der geschäftliche Teil und dann wieder weiter mit der Kapelle Fritz & Freddy.

Nachdem der Präsident das schlimme Geschehen ausserhalb unserer Grenzen kurz erwähnt, verweist er auf die langsam durchdringende Erkenntnis, dass es nicht der Techniker ist, der seine Wissenschaft nicht meistert, sondern die Wirtschaft die die Früchte des technischen Schaffens nicht zu gebrauchen versteht. Es ist daher Pflicht des Technikers, sich neben seiner Facharbeit auch dem kulturellen Leben seines Volkes zu widmen.

(Nebenbei: Die Schrift des Präsidenten ist sehr schön als Gesamtbild, aber leider im Detail fast nicht zu entziffern.)

1943

GV am 3. April mit Damen. Sehr lobend wurde die währschafte Berner Platte beschrieben. – Nicht so selbstverständlich nach diesem dritten Kriegswinter. Aber auch Gedanken an den Krieg um uns herum und unsere Dankbarkeit, dass wir in Frieden zusammen kommen können, fanden Platz im GV-Protokoll. Dieses Jahr spielte die Kapelle «Elite» zu Unterhaltung und Tanz.

1944

An der Jubiläums – GV, 25 Jahre TGA am 30. Mai nahmen 36 Mitglieder teil. Für das zurücktretende Vorstandsmitglied Arnold Elsener, Direktor Kantonales EW, wird Willi Tanner gewählt. Tanner ist langjähriger Betreuer der Patentschriftensammlung. Speziell wurde an dieser GV der rege Besuch, auch von auswärts, dieser Dokumentationen von Erfindungen erwähnt.

Einen grossen Teil des Jahresberichts widmete Präsident Sandmeyer der Jubiläumsexkursion ins Wallis. Einige Auszüge: «... Nach dem bescheidenen Nachtessen im Hotelschweizerhof in Montreux war freier Ausgang. Die einen begaben sich in die «Spielhölle», andere bequemten sich zu einem Uferspaziergang, wieder andere vergnügten sich in einem Tanzlokal, und fast pünktlich um 22 Uhr waren wieder alle im Restaurant des Hotels besammelt. Man stärkte sich an einer guten Waadtländerwurst und trank den ziemlich guten Wein. Der Hotelier glaubte wahrscheinlich nicht, dass die in der

Technik Beflissenen auch zu anderen als kulinarischen Genüssen befähigt seien, denn er bot uns zu unserer Unterhaltung nichts. Ein ad hoc aus der TGA gebasteltes Orchester sorgte für musikalische Unterhaltung. Der Tanz begann und als dann noch drei Damen aus dem Turnverein Montreux sich mit uns Deutschschweizern anfreundeten, ging der Rummel erst los. Eine der im Mantel tanzenden schönen blonden Turnerinnen wurde es allgemach zu warm bei den kühlen Ostschweizern, sie entledigte sich des Mantels und ein spontanes «Ah» bezeugte Bewunderung für die tadellos modellierte Gensersee-Exe. Die Polizeistunde nahte und wir waren genötigt unser Arbeitsfeld ins Hotel-Vestibül zu verlegen. Ein Berufsorchester wurde vom Hotelier endlich requiriert. Von neuem entwickelte sich ein Betrieb, den man den forschenden, konstruierenden und betriebsleitenden TGA-Lern nicht zugetraut hätte. War es 3 Uhr oder 4 Uhr als die letzten sich verzogen, der Berichterstatter weiss es nicht mehr. Er weiss nur noch, dass er sich während den noch übrigbleibenden Ruhestunden mit seiner Bettdecke auseinandersetzte, denn sie war zu kurz, zog er sie hoch, so litten die Füsse an Untertemperatur und umgekehrt der Oberkörper. Das Fluchen nützte nichts, die Decke wurde trotzdem nicht länger. Bei Tagesanbruch begab er sich dann auf die Forschungsreise, oder war es eine Analyse, item, das Ergebnis war eindeutig, der um seine Ruhe kämpfende, Unausgeruhte entdeckte, dass das Bett durchaus in

Ordnung war, dass aber der Ruhesuchende die Gebrauchsanweisung nicht gelesen und sich zwischen Woldecke und Federdecke geschoben hatte.» Nach diesen humorvollen Worten von Präsident Sandmeyer, wechselte er zu einem Thema, das die ganze Welt bedrückt, der Krieg und die Zukunft: «... Die Welt steht im 6. Kriegsjahr. Sehnsüchtig sehen wir nach dem Frieden aus, wir mit vielen andern Millionen Menschen. Wann wird uns der Friede beschieden sein? Wie gestaltet sich unsere Zukunft? ... Wohl sind unsere Industrien und das Gewerbe gerüstet am Wiederaufbau der zerstörten Werte zu arbeiten, woher aber nehmen wir die Rohstoffe? ... Die Schweiz ist auf Importe angewiesen ... Insbesondere fehlt es uns auch an Energiespendern, bleiben diese aus, so gehen wir einer Katastrophe entgegen... Möge der Lenker der Geschicke uns auch in dieser Beziehung zu Hilfe kommen, wie er uns von der alles zerstörenden Kriegsfurie verschont hat ...»

1945

Wichtige personelle Veränderung an der GV vom 7. April: W. Sandmeyer tritt als Präsident und H. Ghilardi als Kassier zurück. Beide bleiben aber als Beisitzer weiter im Vorstand. Für den zurücktretenden Georg Wiget wird Herr Schneider gewählt. Als neuen 5. Präsidenten wählt die Versammlung Dr. Giovanni Vicari, Leiter Materialprüfung bei Saurer und als neuen Kassier Willi Tanner, Lehrlingschef bei Saurer.

Es werden neue Statuten genehmigt, ausgenommen der Artikel betreffend Auflösung des Vereins.

Da die GV als Familienanlass geplant war, durften nach dem geschäftlichen Teil die Damen erscheinen. (Der Chronist: «Hatten sie wohl schön brav auf dem Bänkli vor der Tür gewartet.») Gemeinsam wurde dann der Imbiss eingenommen und anschliessend spielte die Kapelle Fritz & Guido zu Tanz und Unterhaltung.

Monatsstamm: Erster Mittwoch des Monats im Restaurant Eggmann – «gut besucht – gemütlich und fröhlich»

Mappe mit technischen Zeitschriften liegt im Rest. Eggmann auf. Leider hat sich keiner dafür interessiert. Die ehemaligen Mitglieder der STV, Sektion Arbon, die Herren Kellenberger, Sandmeyer, Schommer, Sury und Würgler haben den Vermögensanteil der Sektion der TGA überwiesen, Fr. 1'000.–.

1946

Zitat aus dem Jahresbericht des neuen Präsidenten: «Meine Damen und Herren, wir feiern heute die erste Generalversammlung nach langen und bangen Jahren des furchtbarsten Geschehens unserer Weltgeschichte. Freuen auch wir uns der Waffenruhe, und hegen auch wir den sehnlichsten Wunsch: Mögen die grossen Männer der Politik für den kommenden Frie-

den vom Geiste eines Mannes beseelt sein, der dafür kämpfte, dass das Menschliche im Menschen gedeihe, dem Geiste Heinrich Pestalozzis.»

Stamm jetzt im Restaurant Schäfli (Namensänderung: 1997 Restaurant Altstadt)

Schwierigkeiten mit der Jahrmarkt-exkursion (nachmittags frei), da im Umkreis von Arbon bereits fast schon «alles» besucht wurde. Der Besuch in der Karton- und Papierfabrik Bischofszell, war bereits eine Wiederholung. Der gute Wein bei den Exkursionen wurde in den Jahresberichten des Präsidenten Dr. Vicari immer wieder erwähnt.

Vortrag am 11. Februar 1946 über die maschinelle Schneeräumung (mit Film).

Namhafte Spenden an die TGA von AG Ad. Saurer, Kugellagerfabrik AG und Paul König werden verdankt.

1947

Mondscheinfahrt am 28. Juni 1947 mit Damen nach Bad Uttwil zum Tanz mit dem Motorschiff «ARBOR FELIX».

Beteiligung am Vortrag «Angestelltenprobleme»

– Organisatoren: Angestelltenvereinigung Saurer, KV Arbon und die TGA
– Anwesend waren: Die 3 Präsidenten, 3 Referenten aus St. Gallen, 4 Zuhörer und 6 Serviertöchter.

Aus der neueren Zeit

Dr. Hansueli Bruderer

Nachkriegsjahre bis anfangs der 80er Jahre

Die Jahre nach 1945 waren von fast kontinuierlichem wirtschaftlichem Wachstum und steigendem Wohlstand geprägt. Man konnte aus sicherer Distanz das politische Weltgeschehen ausgiebig kommentieren. Die TGA dieser Jahre konzentrierte sich auf die Durchführung von Veranstaltungen: Vorträge, Besichtigungen und Exkursionen. Die Jahresberichte der TGA widmeten sich der Weltlage in kosmopolitischer Art, teils in akribischer Aufzeichnung der Geschehnisse. In den jährlichen Generalversammlungen besprach man anschliessend an den Jahresbericht das Programm für das Folgejahr ausführlich, «in einer gemächlich-sachlich geführten Gegenrede» wie es in einem Zeitungsbericht hiess. In der Fassung der Statuten von 1985 sind im Vereinszweck folgende zwei Anliegen nicht mehr enthalten: die Stellungnahmen zur Förderung beruflicher und wirtschaftlicher Interessen und zu technischen und verkehrspolitischen Themen der Region. Man hatte, wohl wegen fehlender Notwendigkeit, schon lange keine Stellungnahmen mehr abgegeben. Im Kapitel Zeitschiene 1919–2019 ist die Entwicklung des Zwecks in den Statuten der TGA von 1919, 1945, 1985 und 2005 dargestellt.

Mit der Presse hatte die TGA stets eine gute Zusammenarbeit. Es konnte ja über interessante Besichtigungen, über Vorträge von bedeutenden Referenten, die ihren Weg nach Arbon gefunden hatten, und nicht alltägliche Ausflüge berichtet werden. Doch manchmal gab es auch Amüsantes und ganz ohne Patzer ging es nicht. So bei einem Bericht aus dem Jahr 1982 über einen gemeinsamen Vortrag der TGA und des SVTB über Krebserkrankungen. Der damalige Präsident des SVTB wurde im Bericht kurzerhand zum Präsidenten der TGA gemacht: «Werner Salomon, Präsident der Technischen Gesellschaft, dankte für das aktuelle Referat.»

Ein anderes Mal notierte ein leicht verärgertes TGA-Präsident neben dem Pressebericht über die GV der TGA: «1. Die Informationen sind ein Abbild von Presseberichten. Was macht die Presse mehr als von Unglücksfällen und Verbrechen zu berichten? 2. Der Korrespondent hört nur was er will. Von den vielen grossen Höhepunkten der Weltgeschichte hat er kein Wort verstanden. Aber den ketzerischen Spruch eines Ingenieurs wohl!»

1981 betitelte ein gut gelungener Pressebericht den von rund 150 Personen besuchten Vortrag des Raumfahrtsspezialisten und Fernsehkommentators Bruno Stanek mit «Als Tourist im Weltraum?».

Vortrag von Dr. Bruno Stanek im Gewerbeschulhaus

Als Tourist im Weltraum?

Läm. Rund sechs Jahre nach seinem ersten Besuch in Arbon hielt der vom Fernsehen her bekannte Raumfahrt-Spezialist, Dr. Bruno Stanek, am letzten Freitagabend in der Aula des Gewerbeschulhauses seinen zweiten Vortrag in der Bodensee-Stadt. In seinen Ausführungen zeichnete er die Entwicklung der Raumfahrt auf, und vermittelte den Besuchern einen Einblick in die utopisch anmutenden Zukunftsvisionen auf diesem Gebiet der totalen Technik. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Schweizerischen Verband Technischer Betriebskader (SVTB) zusammen mit der Technischen Gesellschaft Arbon.

Dem Vortrag von Dr. Bruno Stanek war ein überaus grosses Besucherinteresse beschieden, was sicherlich der ausgewiesenen Popularität des Referenten zuzuschreiben war. Rund 150 Leute liessen sich während zweieinhalb Stunden von den wissenschaftlich fundierten, mit Diabildern illustrierten Ausführungen fesseln. Sehr erfrut über den Besuchersmarsch zeigte sich denn auch der Sektionspräsident des SVTB Arbon, Karl Bartholdi. Der Präsident: «Wir hatten schon befürchtet, dass wir vom Vorstand alleine auf weiter Flur an diesem Abend die vorderen Stühle besetzen würden.»

Der Vortrag von Dr. Bruno Stanek war in zwei Teile gegliedert. Zum einen referierte er tiefgehend über die sich auf einer langen Reise befindenden Raumsonden «Voyager I und II. Stanek zeigte auf, wie es mittels dieser



Eine Kapazität in Weltraumtrajekt. Dr. Bruno Stanek.

Bildmaterial liefernden Raumgöhrte möglich ist, den Weltraum und die Beschaffenheit einzelner Planeten zu erforschen. Im zweiten Teil, hier fasste sich der Referent etwas kürzer, da, wie er sagte, laufend in den Medien Informationen veröffentlicht würden, berichtete er über Neuzugkeiten des voraussichtlich am 23. Oktober startenden Space Shuttle. Das Raumgöhrte würde sich dann in einem neuen Kleid präsentieren, es würde nicht mehr angetankt, was eine Gewichtseinsparung von rund 300 Kilogramm mit sich bringe. Unter anderem werden die Astronauten auch neue Anzüge tragen, die ihnen eine grössere Bewegungsfreiheit erlauben und zudem während schätzungsweise 15 Jahren wieder verwendbar seien.

Grossunternehmen erfasst, und Jahre später auch die Finanzbranche. Wie sollte es in der TGA in diesem schwierigen Umfeld weitergehen? Der Mitgliederbestand stieg von 95 (Mitte 80er Jahre) auf über 125 (Mitte der 90er Jahre). Wie kam das? Die TGA stellte sich der Herausforderung und formulierte 1990 wohl erstmals Ziele, die den Zweck der Statuten ergänzen sollten:

- Technologie-Raum am Bodensee fördern.
- Ganzheitliches umweltbewusstes Denken unter den Technikern fördern.
- Verständnis der Öffentlichkeit für moderne Technik und Technologien fördern.
- Erfahrungsaustausch und Dialog unter den Technikern verstärken, insbesondere mit jungen Technikern und Ingenieuren.

Die TGA hatte – bedingt durch die Umstände – zum aktiven und, wie wir sehen werden, Projekt-orientierten Denken und Handeln zurückgefunden! Die Presse nahm den Ball auf und es hiess dort, die TGA strebe «mehr Dynamik, junge Mitglieder» an.

1990 «Spirit of Biel»

Die Presse berichtete: «Dass es nicht bei Worten allein bleiben soll, demonstriert der Präsident der TGA... Er wurde persönlich Mitglied des Patronatskomitees «World Solar Challenge 90». Die Mitgliedschaften unterstützen das Projekt der Ingenieurschule Biel, die sich auf dem Gebiet der Solartechnik besonders auszeichnet.

Die 80er und Beginn der 90er Jahre (Aufbruch)

Die 80er Jahre waren in Arbon durch die Aufgabe der Hauptgeschäftsbereiche von Saurer geprägt, vom Ende des Nutzfahrzeug- und Webmaschinereichs mit Schliessung der Giesserei. Viele TGA Mitglieder mussten sich umorientieren. Schon in den 70er Jahren hatte der Club of Rome mit «Die Grenzen des Wachstums» für grosses Aufsehen und Nachdenken insbesondere unter den jüngeren Technikern gesorgt. Der durch die Informationstechnologie und Elektronik ausgelöste Innovationsschub und die damit verbundenen Turbulenzen hatten Saurer und bald andere industrielle

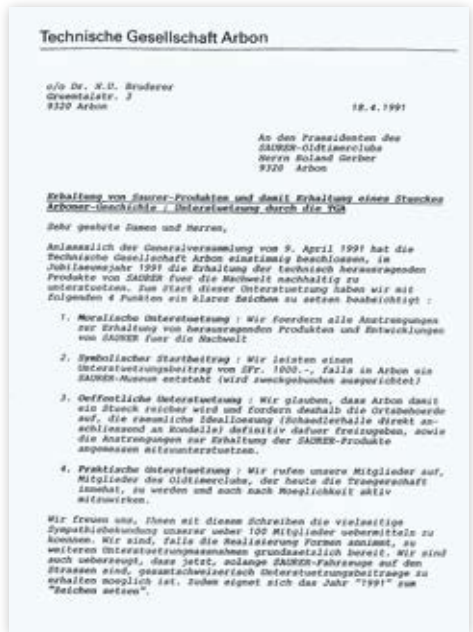
Mit dem leistungsfähigen «Spirit of Biel II» wird die Ingenieurschule Biel erneut dabei sein» am legendären 3500 km langen Rennen durch den australischen Kontinent. Das kleine Modell des «Spirit of Biel» erfreute allenthalben und fuhr bei Sonnenlicht unverzüglich los. Die TGA war bereits in den 60er Jahren Mitglied des Fördervereins des Technorammas, heute «Swiss Science Center», Winterthur und 1988 Mitglied des Vereins Internationales Schifffahrtsmuseum Bregenz, welcher Eigner der Hohentwiel ist, geworden.



Modell des Spirit of Biel II

1991 Erstes Engagement für OCS

Am 18. April 1991, kurz nach der GV, hat die TGA einen Brief an den Präsidenten des Saurer Oldtimerclubs mit der Zusage der Unterstützung zum Erhalt von Zeitzeugen von Saurer und zur Findung eines Raumes zu deren Unterbringung in Arbon gesandt. Die TGA wollte ein klares Zeichen setzen und überwies deshalb dem OCS einen Startbeitrag an das spätere Museum von 1000 Franken. Zudem erwähnte der Brief, dass die TGA zu weiteren Unterstützungsmassnahmen bereit sei.



Brief 18.4.1991 OCS

Am Tag darauf, am 19. April 1991 schrieb die TGA einen unmissverständlichen Brief an den damaligen Gemeindeammann mit dem Ersuchen der Freigabe des unteren Schädler Areales für ein schrittweise zu gestaltendes Saurer Museum und legte eine Kopie des Briefes an den OCS vom 18. April 1991 bei. Zusätzliche Überzeugungsarbeit führte schliesslich dazu, dass der OCS am 1. Dezember 1991 einen Mietvertrag für den Unteren Schädler mit der Gemeinde unterschreiben konnte. Damit war der Grundstein für das heutige Saurer Museum gelegt!

1992 High Tech und Beginn des Engagements für die Berufsschule Arbon

«High Tech und Kultur vereint» betitelte der Berichterstatter den Zeitungsbericht über die zweitägige Studienreise der TGA zu Dornier München. Weiter hiess es «Während die Damen über die noch junge Medizinaltechnik (Nieren- und Gallensteinzertrümmerer) orientiert wurden, traten die Herren mit den neuen Bauweisen in faserverstärktem Kunststoff in Kontakt ... In den beiden High-Tech Gebieten steckt eine tiefe Fachkenntnis von Werkstoffen, Berechnungsmethoden, physikalischen Prozessen.» Der kulturelle Höhepunkt war der Besuch des Schlosses Nymphenburg nach der Führung in der Stadt.

Am 25. Mai 1992 verfasste die TGA nach intensiver Diskussion des Themas an der vorangehenden GV eine «Stellungnahme zum Bericht be-

treffend Überprüfung der Thurgauer Berufsschulorganisation vom 23. Dezember 1991» an den Regierungsrat. Damit begann der engagierte und langjährige Kampf zusammen mit der AVA für den Erhalt der technischen Berufsschule in Arbon. In diesem Kontext war auch der Lehrlingspreis der TGA, ein Ballonflug, der von 1996–2010 ausgerichtet wurde, zu verstehen.



Mit dem Ballon die Welt von oben sehen

1993 Raumschiff Erde

An der GV der TGA stellte der Präsident die Frage «Raumschiff Erde – wohin?» in den Raum:

- Rezession prägt Mitteleuropa und auch unsere Region
- Die Umweltdiskussion hat mit dem Gipfel in Rio de Janeiro einen Höhepunkt erreicht

– Grosse Firmengebilde haben sich aufgeteilt oder aufgelöst, viele kleine sind entstanden. Sind jetzt die Dienstleistungsfirmen daran?

«Wenn wir auch die Frage «Raumschiff Erde – wohin?» nicht beantworten können, hoffen wir doch auf einige Fragen, die unsere Region betreffen, Antworten zu finden.» Zumindest betreffend Berufsschule war für den Moment ein wenig Luft geschaffen.

Am 15. Juni 1993 schrieb die TGA eine zweite Stellungnahme mit dem Titel «Stellungnahme zur vorgezogenen Zonenplanänderung im Saurer Werk 1, Auswirkungen auf die Iveco Motorenforschung AG» an die Ortsvorsteherschaft Arbon. Damit setzte sie sich dezidiert für günstige Rahmenbedingungen für die anspruchsvollen und interessanten Arbeitsplätze bei der Motorenforschung ein. Sie unterstützte damit die Anliegen der Iveco Motorenforschung mit klaren Worten. Der von der Ortsverwaltung schon beschlossene Teilzonenplan wurde am 1. Juli 1993 zurückgezogen.

1994 75 Jahre TGA

Das Jubiläumsjahr 75 Jahre TGA bescherte eine feierliche GV im Foyer des noch neuen Seeparksaals Arbon. Den im Jahre 1989 festgelegten Zielen der TGA entsprechend wurden im Hinblick auf das Jubiläumsjahr zwei besondere Projekte durchgeführt:

– **Jubiläumsbroschüre** «Chancen und Perspektiven der Technik;

Gedanken zur Bedeutung und zum Verständnis der Technik in unserer Region – heute und in Zukunft»: Sie wurde auf die Jubiläums-GV 75 Jahr TGA 1994 von sechs Autoren aus dem Mitgliederkreis geschaffen. Aus dem Titel ist zu erkennen, dass das Ziel «Verständnis der Öffentlichkeit für moderne Technik und Technologien fördern» anvisiert wurde. Die Broschüre wurde breit verteilt in Schulen, an Firmen der AVA, an die Kantons- und Regierungsräte TG, etc. Sie landete sogar in der Landesbibliothek Zürich.

– **Jugendwettbewerb:** Er wurde unter dem Motto «Wie sehen

TGA-Jugendwettbewerb 93

Die Technische Gesellschaft Arbon (TGA) hat im letzten Jahr einen Jugendwettbewerb durchgeführt. Ziel war es aufzuzeigen, welches innovatives Potential in den Jugendlichen unserer Region steckt, das „nur“ der Förderung bedarf, um uns in einem sich stetig bildenden Europa behaupten zu können. Der Wettbewerb ist abgeschlossen und die Arbeiten sind bewertet. Es sind qualitativ ausserordentlich anspruchsvolle Arbeiten eingegangen, welche wir im Rahmen der Arboner Frühlingsausstellung einem breiten Publikum zeigen können. Parallel dazu führen wir die Preisverleihung durch.

Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten
im Seeparksaal Arbon

Samstag, 9. April 1994 10 Uhr bis 19 Uhr
Sonntag, 10. April 1994 10 Uhr bis 18 Uhr

Angestellt werden: - Projekt „Flexible Fertigungszeile zur Pin-Herstellung“
- Projekt „Inbetriebnahme eines Industrieroboters“
- Projekt „Moderne Alterssiedlung“
- Projekt „Geschwindigkeitssensoren für Surf-Bretter“
- Projekt „Elektromotör“
- Projekt „Radialkolben-Hydraulikpumpe“

Preisverleihung mit Apéro
im Landenbergsaal des Schlosses Arbon

Samstag, 9. April 1994 20 Uhr

Jedermann ist zu diesen beiden Anlässen herzlich eingeladen.

75 Jahre  TECHNISCHE GESELLSCHAFT ARBON

Jugendwettbewerb 1993

unsere Jungen die technischen Möglichkeiten für die Zukunft oder welche Ideen sollten verwirklicht werden» ausgeschrieben. Es gingen drei Gruppen- und drei Einzelarbeiten ein. Sie waren an der Frühlingsausstellung im Seeparksaal am 9./10. April 1994 ausgestellt und die feierliche Preisverleihung fand am 9. April 1994 im Landenbergsaal statt.

1999 «Streiflichter» aus der Geschichte der TGA – Spaziergang im Internet

Der Präsident fasst die nunmehr 80 Jahre TGA am Jubiläumsanlass wie folgt zusammen: «80 Jahre Förderung der Technologie am Bodensee, der Kenntnisse der Mitglieder, des ganzheitlichen, umweltbewussten Denkens, des Interesses an moderner Technik, des Erfahrungsaustausches». Vom Archivar wurden erstmals witzige Müsterchen aus der Geschichte der TGA zur Erheiterung der Anwesenden erzählt. Im Anschluss an den formellen Teil konnten sich die Mitglieder auf einen «Spaziergang im Internet» begeben. Der Protokollführer schrieb denn auch, wohl etwas nachdenklich gestimmt: «Wie werden wohl unsere Mitglieder 2080, wie heute üblich im gemütlichen und fröhlichen Zusammensein, eine GV erleben? Vielleicht einsam im Trainingsanzug in ihrer Stube sitzend durch's Internet, oder am Fernsehen durch den TGA Privatkanal die GV mitverfolgen? Ich wünsche

mir zum Abschluss, dass die heutige fröhliche und kollegiale Art unter den Mitgliedern in Zusammenkünften noch lange andauern und Bestand haben wird».

2000 «Millennium»

Der Wechsel von der Jahrzahl 1999 auf 2000 war und ist wohl das bekannteste und bisher gefürchtetste Problem der Informatik. Das führte an der GV zu folgendem Rückblick auf einen besonderen Jahreswechsel «Erinnerungen an das ›Millennium‹. Am 28. Dezember 1999 wurde gemeldet: Sturm Lothar fällt 8.4 Mio. m³ Wald; das Millenniumstor in St. Moritz ist eingestürzt; infolge technischer Probleme sind die TV-Programme ab 1. Januar 2000 noch nicht vorhanden. Und dann am 1. Januar 2000, 00.00 Uhr begann das grosse Fest rund um die Welt. Neuseeland und vorher die Insel Tonga an der Datumsgrenze im Pazifischen Ozean und schon bald Sydney in Australien liessen erkennen, dass offenbar ganze Arbeit gegen den Millenniums-Bug geleistet wurde. Television, Flugverkehr, und Kommunikation funktionierten weiter. Es bleibt die Erinnerung, dass ein an sich kleines technisches Thema die ganze Welt bewegen kann, dass dies aber auch ein weltumspannendes Gefühl der Solidarität, der Zusammengehörigkeit, ein Stück weit gefördert hat.» Dann folgte der leicht humoristische Blick nach vorne: «Beyond 2000 – Questions fort the next Century».



2003 Ehrennadel

24kt-vergoldet Nr. *61*

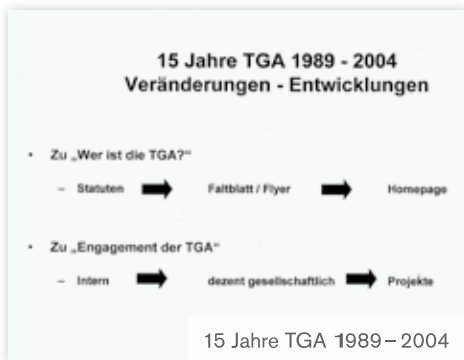
Am 10. Nov. 2003 beschloss der Vorstand der TGA, die Restaurierung des Saurer Caminhao, Jahrgang 1911, mit 500 Franken zu unterstützen. Damit kam er einem Spendenaufruf des OCS nach um die Rückführung des in der Frühzeit der Saurer Nutzfahrzeugeherstellung nach Brasilien exportierten Lastwagens zu ermöglichen. «Vielen, vielen Dank!» schrieb der OCS Präsident und legte dem Dankesbrief eine Ehrennadel in Silber bei. Zwei Wochen später folgte von gleicher Stelle ein zweiter Dankesbrief mit dem Titel «Fehler!!!» wegen eines Buchungsfehlers der Spende der TGA. Mit folgenden Worten ging

es weiter «In der Zwischenzeit möchte ich Ihnen aber die wohlverdiente exklusive Ehrennadel 24kt-vergoldet Nr. *61* überreichen. Ich danke Ihnen und der Technischen Gesellschaft für die grosszügige Spende und Ihre Nachsichtigkeit. Den silbrigen PIN behalten Sie bitte als kleine Entschuldigung.» Die TGA hat die Entschuldigung ohne Groll angenommen und als Zeichen der guten Beziehungen zum OCS den silbernen PIN am 10. Januar 2004 zurückgesandt.

2004 Amtsübergabe an neuen Präsidenten A. Stark

Die TGA hatte innerhalb der 100 Jahre ihres Bestehens acht Präsidenten. Demnach ist die «Halbwertszeit» oder korrekter gesagt die durchschnittliche Amtsdauer 12.5 Jahre. Also war es 2004 wieder einmal höchste Zeit für einen Wechsel. Im Rückblick auf 15 Präsidialjahre stand unter anderem eine prozessuale Betrachtung und die Botschaft im Vordergrund. «Unsere TGA-Botschaft ist: Fortschritt + Nachhaltigkeit ergibt, verbunden mit gesellschaftlicher Verantwortung, beständigen Wohlstand. Dazu ist die Demokratie mit sozialer Marktwirtschaft wohl die beste Gesellschaftsform. Unter Verantwortung verstehen wir auch den Verzicht auf einseitige Bereicherung, soziale, nicht absolute Marktwirtschaft. Vernünftige Steigerung des Wohlstandes, welche nicht zulasten oder in Ausnutzung von Mitbürgern oder der Umwelt geht, ist vereinbar mit Fortschritt. Wir wollen

uns für die Technologien, die dafür geeignet und nachhaltig sind, einsetzen und diese besonders fördern.» Keine 10 Jahre später, 2013, wurde über die Abzockerinitiative abgestimmt.



2006 Erneutes Engagement für die Berufsschule Arbon

Nachdem 2005 die IG-BZO gegründet worden war, schrieb die TGA am 20. Januar 2006 einen vom ganzen Vorstand unterzeichneten, geharnischten Brief an das Departement für Erziehung und Kultur betreffend «Vernehmlassung zum Bericht 2005 über die Neuorganisation der Berufsfachschulen Thurgau». Die Unterzeichner forderten «...ein eigenständiges Oberthurgauer Bildungszentrum, in dem die technischen Berufe des Maschinenbaus (Konstrukteure, Polymechaniker, Mechapraktiker und Informatiker) für den ganzen Kanton integriert werden. Mit einem neuen Berufsschulzentrum Oberthurgau mit Maschinenbau und Detailhandel könnte eine Grösse erreicht werden, welche den Vorgaben nach Schülerzahl mehr als entsprechen

würde. Mit dieser Konzentration und der gemeinsamen Leitung Arbon-Romanshorn können ganz klar Kosten gespart werden... Wir appellieren daher, dass Sie die Strategie im Bericht überdenken und echte Alternativen mit den Behördenmitgliedern und Arbeitgebervereinigungen aus dem Oberthurgau ausarbeiten.» Ein Jahr später, 2007 fand dann der 10-jährige Filialbetrieb von Frauenfeld ein Ende. Die Zusammenlegung des Bildungszentrums für Detailhandel Romanshorn und der Zweigniederlassung Arbon des Bildungszentrums Technik Frauenfeld machte es möglich, die Schule neu als Bildungszentrum Arbon (BZA) mit den beiden Abteilungen Detailhandel und Technik zu führen.

2009 / 2014 Patenschaft für Textilgruppe OCS und Industriemuseum Saurer

Im Dezember 2009 übernahm die TGA das Patronat für den Aufbau des Bereichs Textilmaschinen im Saurer Museum und schloss mit der «Saurer 150-Jahre Jubiläums-Stiftung» und mit dem «Oldtimer Club Saurer» OCS entsprechende Vereinbarungen ab. Unter Vertragsdauer war zu lesen «Diese Vereinbarung kann frühestens nach 10 Jahren gegenseitig schriftlich gekündigt werden.» Dazu wurde die «Arbeitsgruppe Textil» aufgebaut, die «für die Instandhaltung und den Betrieb der Textil-Exponate» verantwortlich war. Die Arbeitsgruppe war derart effizient, dass bei Halbzeit, bereits im Februar 2014 die Arbeiten erfolgreich abgeschlossen waren und die Arbeits-

gruppe Textil in den OCS integriert werden konnte. Anfänglich geäusserte Sorgen über Reibungen mit der bestehenden Gruppe Fahrzeuge hatten sich als unbegründet erwiesen.

2010 Hoch lebe das Zweirad!

Zum Herbstbeginn anfangs Sept. 2010 besuchten die Mitglieder der TGA den E-Bike Hersteller Biketec in Huttwil. An der Ausfahrt muss es laut Berichten dank des Elektroantriebes hoch und schnell hergegangen sein! Als kultureller Leckerbissen wurde das Colani-Museum in Aarwangen besucht.



Welches Modell passt wohl?



Los geht's auf zwei Rädern

2013 Im CERN – auf den Spuren der kleinsten Teilchen der Materie

Wieder einmal begeisterte sich die TGA für die Grundlagenforschung und besuchte das CERN (European Organization for Nuclear Research) in Genf. Bereits im Jahr 2012 hatte der Vortrag von Prof. Dr. G. Dissertori von der ETH über die «Erforschung der kleinsten Teilchen der Materie» stattgefunden. Dann im Spätsommer des gleichen Jahres konnte man den Medien entnehmen, dass am CERN im Juli 2012 im LHC, dem weltweit grössten Teilchenbeschleuniger, sehr wahrscheinlich das sogenannte Higgs-Teilchen erstmals gefunden wurde – «ein ganz grosser Durchbruch bei der Erklärung des Aufbaus der Materie», wie in der Einladung zur GV 2014 zu lesen war. Die Exkursion im Jahr 2013 fand unter günstigen Bedingungen statt. Dank einer Revision war ein viel tieferer Einblick als üblicherweise möglich. «Professor Dr. Günther Dissertori, der wissenschaftliche Leiter des Experimentes, hatte uns persönlich eingeladen und durch das CERN geführt und uns in 100 Metern unter der Erde, das offene CMS (Compact Muon Solenoid detector) erklärt. Es war sehr beeindruckend zu sehen, welche grosse Einrichtungen notwendig sind, um so kleinen Materieteilchen, welche auf den Zustand beim Urknall zurückzuführen sind, auf die Spur zu kommen.»

2015 Airbus – A380 der grösste «Doppeldecker»

Die Freude und Genugtuung ist im



Besuchergruppe in Stuttgart

Protokolle des Präsidenten zu spüren, als er berichtete: «ein besonderer Höhepunkt im TGA-Jahr 2015 war die 3-tägige Exkursion zu Airbus in Toulouse in Frankreich. Wir konnten das Werk mit der Produktion des Airbus A320 und, als Höhepunkt, des A380 in den riesigen Hallen bewundern. Danach hatte wir als einige der ersten die Gelegenheit, das neue Luftfahrtmuseum zu besuchen.»

2017 Porsche – wer bewundert ihn nicht

Die diesjährige Exkursion war Stuttgart, dem Zentrum der deutschen Automobilindustrie, gewidmet. Zuerst wurde bei Bosch die Produktion der CP4-Commonrail Einspritzpumpen für moderne Dieselmotoren besucht. Der anschließende Besuch bei Porsche war «sensationell. Ich hatte weder bei Audi, Fiat noch bei BMW erlebt, dass Besucher so nahe an die zu fertigenden Automobile herantreten konnten, es war einfach sensationell. Auch die Führer waren sensationell und konnten uns sehr viel über technische Details und Firmengeschichte erzählen.

Dieser Besuch wird uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben.» ist im Jahresbericht des sichtlich zufriedenen Präsidenten zu lesen.



Porsche auf Höhenflug?

Präsidenten, Kassiere, Aktuare und Ehrenmitglieder

Die Präsidenten

Arnold Elsener, Direktor Kantnales EW, Präsident von 1919–1920

A. Sigel, Ingenieur, Präsident von 1920–1923

Robert Schommer, Direktor Kantnales EW, Ehrenmitglied, Präsident von 1923–1939, gest. 12. Januar 1962

W. Sandmeyer, Betriebsleiter EW Arbon, Ehrenmitglied, Präsident von 1939–1945, gest. 9. November 1968

Dr. Giovanni Vicari, Leiter Materialprüfung AG Adolph Saurer, Ehrenmitglied, Präsident von 1945–1974, 13. März 1900–13. September 1994

Fritz Britt, Leiter Materialprüfung AG Adolph Saurer / Elektrowatt, Ehrenmitglied, Präsident von 1974–1989

Dr. Hansueli Bruderer, Dr. sc. techn. ETH, Direktor AG Ad. Saurer, Geschäftsleiter Saurer, Thermotechnik AG / SATAG und Viessmann (Schweiz) AG, Ehrenmitglied, Präs. ab 1989–2004

Arthur Stark Dipl. Informatiker (FH), Wirtschaftsingenieur (NDS) IVECO, Arbon, Präsident ab 2005

Die Kassiere

Hans Ghilardi, Konstruktion Textil Saurer, Ehrenmitglied, gest. 7. Juni 1955

Willi Tanner, Saurer Lehrlingschef, Ehrenmitglied, gest. 1995

Walter Seiler, Leiter Zeichnerschule, Saurer, Ehrenmitglied

Ernst Bodmer, Arbeitsvorbereiter Saurer, Ehrenmitglied

Siegfried Hönisch, Leiter Qualitätssicherung Arbonia-Forster AG, Ehrenmitglied

Fredy Neuber, Unternehmer Bodenbeläge

Die Aktuare

P. Brack

E. Stoll, Ehrenmitglied, gest. 1968

Albert Hunkeler, Normenchef Saurer, Ehrenmitglied

Alfred Naef, Leiter Versuchsabteilung Nutzfahrzeuge, Saurer

Walter Baumann, Sekundarlehrer

Oskar Eigenmann, Konstrukteur, Saurer, Bruderer

Kurt Geiger, Konstrukteur, Saurer, Bruderer, Ehrenmitglied

Herbert Schär, Dipl. Ing. HTL, Lehrer Berufsschule, Arbon

Jürg Huber, Dipl. Ing. HTL

Roger Fischer, Technischer Leiter EMS Chemie AG

Georg Hefti, Dipl. Ing. FH

Die aktuellen Ehrenmitglieder (Stand: Ende 2018)

Ernst Bodmer, Arbeitsvorbereiter

Fritz Britt, Dipl. Ing. ETH

Hansueli Bruderer, Dr. sc. tech. ETHZ

Kurt Geiger, Konstrukteur

Siegfried Hönisch, Leiter Qualitätssicherung

Werner Beer, Dipl. Ing. HTL

Technisches Umfeld der letzten 100 Jahre

Jahr	Nobelpreisträger Schweiz	Technischer Fortschritt global	Fortschritt aus der Schweiz
1919	Carl Spitteler		PW Pic-Pic in Genf
1920	Charles E. Guillaume	Ölheizung	
1921	Albert Einstein	Insulin; Radoröhren	
1922			Rundfunkbetrieb
1923		Dieselmotor für Fahrzeug	Reissverschluss
1924			Automatische Uhr
1926		Rakete mit Flüssigtreibstoff	
1927		Nonstop über den Atlantik, Lindberg	
1928		Penicillin	
1931		Geigerzähler	
1932			Vitamin C; E-Gitarre
1933		Elektronenmikroskop	
1934		Nukleare Kettenreaktion mit Uran	Zylinderschloss Kaba; Bügelskilift
1935		Radargerät	
1936		Fernsehübertragung	Cortison; Telefonbeantworter; Nescafé
1937	Paul Karrer		
1938		Rechner mit Binärcode, Zuse Z1	Wärmepumpe mit Primärenergie Flusswasser
1939	Leopold Ruzicka	Düsenflugzeug	DDT; Gasturbine
1941			Gasturbinenlokomotive

Jahr	Nobelpreisträger Schweiz	Technischer Fortschritt global	Fortschritt aus der Schweiz
1942		Kernreaktor von Fermi	
1943		Elektronischer Computer, Enigma	
1945	Wolfgang Pauli		
1946	Hermann Hesse	Autotelefon	Kernspinresonanz
1947			Sparschäler für Gemüse
1948	Paul H. Müller	Transistor	
1949	Walter R. Hess		
1950	Tadeus Reichstein	Düsenwebmaschine	
1951	Max Theiler	Servolenkung für Fahrzeuge	Klettverschluss
1952	Felix Bloch		
1953	Hermann Staudinger	DNA Doppelhelix; Überschall-Düsenflugzeug	
1954		Numerische Maschinensteuerung	
1957	Daniel Bovet	Satellit Sputnik	Closomat; Valium
1960		Rubinlaser	Elektrische Zahnbürste; künstliches Hüftgelenk
1961		Bemannter Raumflug, Gagarin	Moderne Gentechnologie
1965			Quarks Elementarteilchen
1966		Geostationärer Satellit	
1967		Computersprache Basic; 2D CAD	
1968			LED Anzeige; LVS Lawinenverschütteten Suchgerät
1969		Mondlandung, Apollo 11; Speicherprogrammierbare Steuerung SPS	Programmiersprache Pascal

Jahr	Nobelpreisträger Schweiz	Technischer Fortschritt global	Fortschritt aus der Schweiz
1971		Taschenrechner Texas Instrument; Mikroprozessor	Computermaus
1973		Silicium Chips	
1975	Vladimir Prelog		Natel Netz
1976		Landung auf Mars, Viking Sonden	Kapselkaffee Nespresso
1978	Werner Arber		LKW mit Wasserstoffmotor Saurer
1981		Spaceshuttle Columbia	Tunneffekt-Rastermikroskop
1982		AutoCAD auf DOS	
1983		Mobiltelefon Motorola	
1986	Heinrich Rohrer	Raumstation MIR	Hochtemperatur-Supraleitung
1987	Karl A. Müller		
1989			World Wide Web Internet
1990		Weltraumteleskop Hubble; Human Genome Project	
1991	Richard Ernst	Lithium-Ionen-Akku	
1992	Edmond H. Fischer		
1996	Rolf M. Zinkernagel		Serielle Herstellung von Heizwärmepumpen
1997		Hybridfahrzeug Prius	
1999			Ballonflug rund um die Welt
2000			Goldener Reis, gegen Vitamin A-Mangel
2001			Hochtemperatur-Wärmepumpe
2002	Kurt Wüthrich		
2005		Airbus A380	

Jahr	Nobelpreisträger Schweiz	Technischer Fortschritt global	Fortschritt aus der Schweiz
2006		Elektroauto Tesla	
2007		iPhone	Doodle Terminplaner
2008		Hochenergie Teilchenbeschleuniger LHC; Humanoider Roboter Kotaro	
2009			Solarflugzeug Solar Impulse; Humanoider Roboter Cronos
2010		Testfahrt mit selbstfahrendem Auto	
2012		Sonde Voyager 1 verlässt Sonnensystem, betritt interstellaren Raum; cyber-physisches System CPS der Industrie 4.0	Leistungsschalter für Hochspannungs-Gleichstromübertragung HGÜ
2014		Raumsonde Rosetta, Landung auf Komet	
2017	Jacques Dubochet		
2018			«Blue Brain Nexus» open source software für «Human Brain Project»



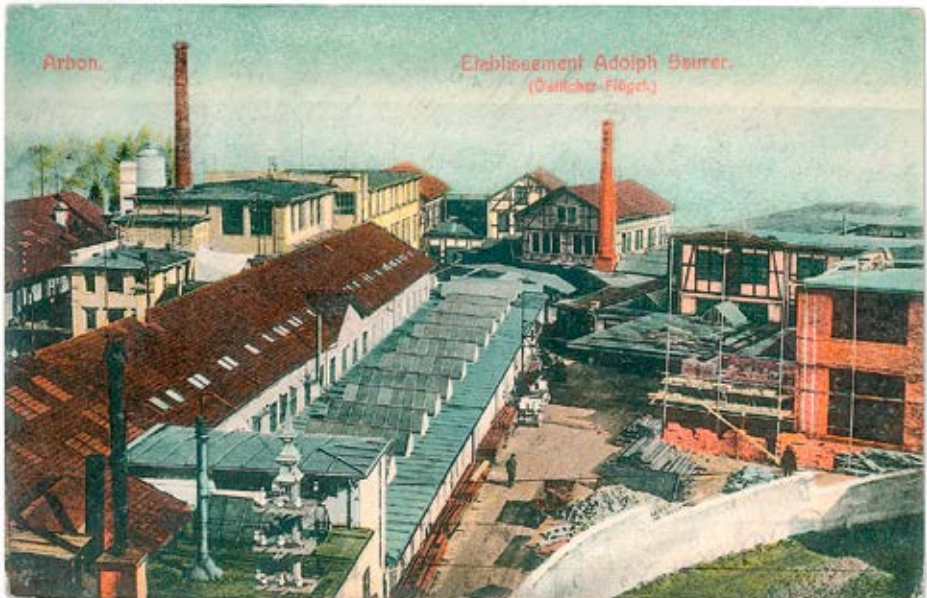
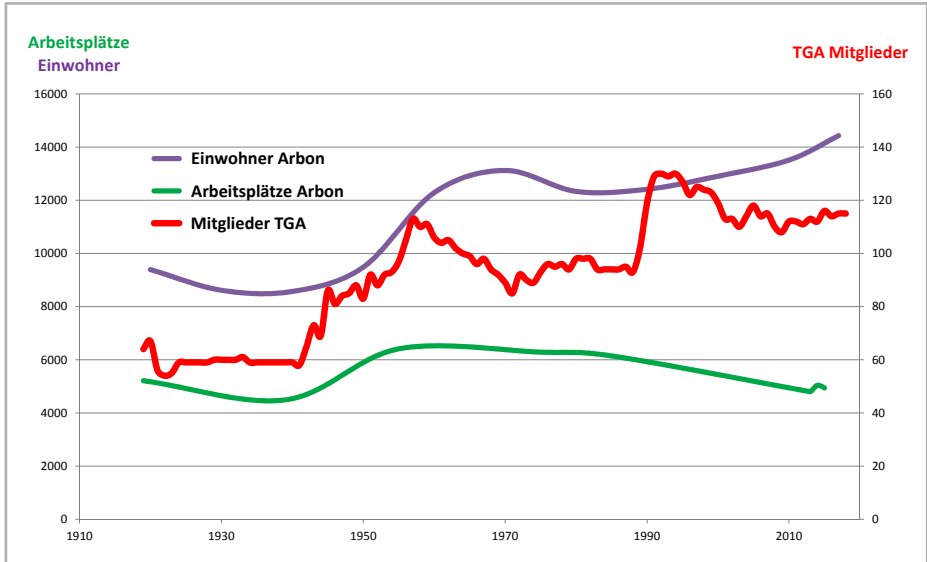
Solar Impuls 2

1932	1933	1934	1935	1936	1937	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947	1948	1949	1950	1951	1952
x		x	x	x			x			x	x	x	x		x	x	x	x	x	
	x															x	x			
					x	x			x						x				x	x
x																				x
		x				x					x									
x												x		x						
																				x

1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985
		x							x			x					x		
					x									x	x				
				x				x										x	
x													x		x				
											x					x			
	x		x							x			x						
						x										x			
																			x

1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	x		x	x	x			x	x	x				x	x				x
						x										x			
			x									x					x	x	
x		x				x		x	x	x	x			x	x		x		x
x										x			x						x
x		x	x												x				
x				x			x		x		x	x	x	x	x	x		x	
																x		x	

Entwicklung von Arbon und der TGA-Mitglieder



Fast ein reiner Männerklub

Ob ein Vortrag des Flugpioniers Walter Mittelholzer in den Anfängen des Bestehens der Technischen Gesellschaft Arbon, ob 1992 eine Exkursion zur Baustelle des Eurotunnels – die TGA bietet ihren Mitgliedern Weiterbildung und Spass.

HELVY ZÜGER

Grümel und Grande Dixence, Mamoud und BMW, aber auch das Schweizerische Schneef- und Lawinenschutzinstitut in Davos sowie das Klinker-Museum waren in den letzten Jahren Ziele der Technischen Gesellschaft (TGA). In den 90 Jahren seines Bestehens organisierte der Verein unzählige Vorträge, Kurse und Exkursionen. Bei der Gründung 1919 schrieben sich 39 Mitglieder ein, heute sind es immerhin 108 Männer und zwei Frauen, die von der Vermittlung neuer Technologien und den Führungen durch verschiedene Institutionen oder Unternehmen profitieren, die ihnen privat verschlossen wären.

600 hörten dem Flugpionier zu

Der Verein schweift nicht nur in die Ferne. Eine der letzten Führungen fand bei BWD Schlatter statt, der bedeutenden Türenfabrik in Roggoli. Nächstes Thema wird das Geothermie-Projekt in St. Gallen sein, gefolgt von Exkursionen zum Neubau der Firma Trutza, zu Spill Maschinenbau und dem Hersteller der Flyer-Elektronik. Die Jahresexkursionen werden weiterhin vom einwöchigen Ausflug bis zur mehrtägigen Reise, wie etwa in die Tunnelbaustelle am Armeekanal 1992, ausgeweitet. Vorträge verzeichnen zwei nicht mehr 600 Zuhörer wie 1920, als Flugpionier Walter Mit-



TGA-Mitglieder lesen sich kürzlich bei BWD Schlatter über die Herstellung von Türen aller Art informieren.

telholzer im Saal des Hotels Baer auftrat, sie grissen aber aktive Themen auf. Die Vorträge sind heute gratis. Das Mittelholzer vor 90 Jahren 300 Franken Gage erhielt, betrug der Eintrittspreis Fr. 1.50 – das beste Geschäft, das der junge Verein je machte.

Geschick am Arbon

Während die Technische Gesellschaft Arbon, die vorwiegend Techniker und Ingenieure auf-

nimmt, in der Anfangszeit die Patentschriftenammlung führte, entwickelten Mitglieder vor einigen Jahren eine neue Wetterstation und leisteten sie. Auf der ganzen Welt kann seither dank der Elektronik der Arboner Sireppegel, das Wetter und der Bootverkehr im Hafen angeguckt werden. Politisch markiert war der Einsatz für Arbon als liebender Standort der Berufsschule. Die TGA wird von Zeit zu Zeit von der Stadt um Stel-

lungnahme zu technischen Projekten gefragt.

Viele waren bei Saarer tätig

Die Firma Saarer produzierte neben den berühmten Lastwagen auch Web- und Stöckmaschinen. Diese waren ein bedeutender Arboner Erwerbszweig, das kommende Saarer-Museum muss daher den Zeugnissen dieser Produktion gerecht werden. Die TGA sieht dem Projekt Saarer-Museum sehr

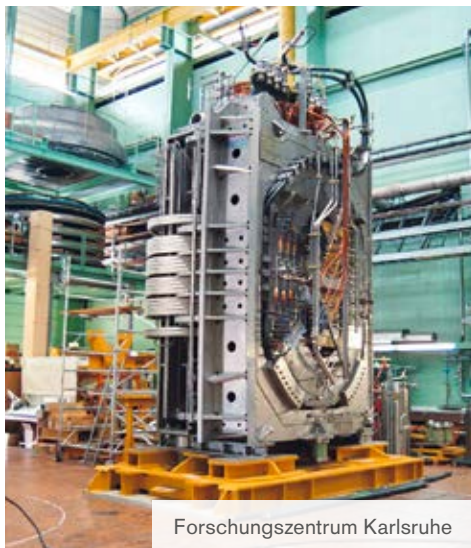
positiv gegenüber. Die Mehrheit ihrer Mitglieder war früher in leitender Stellung beim damals grössten Arboner Arbeitgeber tätig, auch einige ihrer langjährigen Präsidenten. Mitglieder der TGA setzen sich verdankenswerterweise intensiv für den Testmaschinenektor der aufstrebenden Sammlung ein.

Nostalgie pur

Die systematisch archivierten Dokumente des Vereins decken geschichtliche Fakten auf, bei deren Entdeckung Staunen erlaubt ist. Die erste Exkursion der Technischen Gesellschaft führte nämlich 1919 ins Kohlebergwerk Mürschwil. Dabei wurde der «neue Saarer Auto-Omnibus» eingesetzt. Einige der 40 Teilnehmer kamen zu Fuss zur Zehle. 1924 führte ein Ausflug nach Pilschachhofen, umru: Visa eingepflegt werden müssen. Als das Schiff nach Meersburg anseuerte, gab man den Schweizern mit Visa nur für Friedrichshafen zu verstehen, dass sie geduldet seien, sich in Meersburg aber unangehörig zu verhalten hätten. (hr)



Luftfahrtmuseum Sinsheim



Forschungszentrum Karlsruhe

Entwicklung des Zwecks in den Statuten der TGA

	1919	1945
1	Zusammenschluss technisch interessierter Personen	Zusammenschluss technisch interessierter Personen
2	Stellungnahmen zur Förderung beruflicher und wirtschaftlicher Interessen der Mitglieder	Stellungnahmen zur Förderung beruflicher und wirtschaftlicher Interessen der Mitglieder
3	Mitwirkung bei Vereinen mit ähnlichem Zweck	Mitwirkung bei Vereinen mit ähnlichem Zweck
4	Stellungnahmen zu technischen und verkehrspolitischen Themen	Stellungnahmen zu technischen und verkehrspolitischen Themen
5	Förderung der beruflichen Kenntnisse durch Veranstaltung von Vorträgen, Besichtigungen, Exkursionen technischer und allgemeinbildender Art	Förderung der beruflichen Kenntnisse durch Veranstaltung von Vorträgen, Besichtigungen, Exkursionen technischer und allgemeinbildender Art
6	Führen von technischer Bibliothek, Lesemappe, Patenschriftensammlung	Führen Patenschriftensammlung im Auftrag des eidg. Amtes für geistiges Eigentum. Insofern das Bedürfnis vorhanden ist: Bibliothek, Lesemappe.
7	Pflege gesellschaftlicher Beziehungen unter den Mitgliedern	Pflege gesellschaftlicher Beziehungen unter den Mitgliedern
8	–	–

1985	2005
Zusammenschluss technisch interessierter Personen	Zusammenschluss technisch interessierter Personen
–	–
Mitwirkung bei Vereinen mit ähnlichem Zweck	Mitwirkung bei Vereinen mit ähnlichem Zweck
–	–
Förderung der beruflichen Kenntnisse durch Veranstaltung von Vorträgen, Besichtigungen, Exkursionen technischer und allgemeinbildender Art	Förderung der beruflichen Kenntnisse durch Veranstaltung von Vorträgen, Besichtigungen, Exkursionen technischer und allgemeinbildender Art
Führen von Lesemappen	–
Pflege gesellschaftlicher Beziehungen unter den Mitgliedern	Pflege gesellschaftlicher Beziehungen unter den Mitgliedern
–	Engagement für technische Entwicklung und Ausbildung in der Region durch eigene Projekte und Unterstützung von Aktivitäten anderer Institutionen

Jahresexkursionen

Jahr	Datum	Zielorte	Besichtigung	Bemerkung
1919	15.03	Mörschwil	Kohlenbergwerk	mit Omnibus, Velo oder zu Fuss
	24.05	Arbon	Bleicherei+Färberei AG Seeriet	
	11.12	Horn	Oelfabrik	
1920	18.07	Eglisau	Elektizitätswerk	
	01.11	Oberaach	Gerberei und Schuhfabrik des Herrn Arnold Löw	zusätzlich Besichtigung der Mosterei
1921	05.03	St.Gallen	Gardinen- & Tüllwerke AG	zurück mit Zug nach Mörschwil, dann zu Fuss nach Arbon
	23.04	Rorschach Riedtli	Gas- und Wasserwerk der Stadt St. Gallen	
1922	08.04	Amriswil	Tricotierfabrik Joh. Laib	Mit Zug nach Egnach und weiter zu Fuss
	12.05	Arbon	Bleicherei+Färberei AG Seeriet	Färberei für transparente Stoffe
1923	07.04	Diepoldsau	Rheindurchstich	11 Mitglieder und 14 Gäste
	31.05	Teufen	Weberei Schläpfer & Cie.	Zu Fuss bis Mörschwil, dann mit Bahn und Tram bis zum Nest und weiter zu Fuss. (10 Teilnehmer)
1924	10.05	Friedrichshafen	Maybach Motorenbau GmbH Zeppelinmuseum Meersburg	mit Schiff
1925	11.06	Schaffhausen	Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer, Rheinfall	mit Car Alpin

Jahr	Datum	Zielorte	Besichtigung	Bemerkung
1926	03.06	Frauenfeld Winterthur Töss	Unterzentrale und Prüfamnt des kantonalen EW TG Buchdruckerei und Buch- binderei Huber & Co., Unterzentrale Töss der NOK, Glühlampenfabrik der Schweizerischen Auergesellschaft	Mitagessen auf der Kyburg
1926	02.11	Herisau	Suhner & Cie.	Zu Fuss nach Roggwil- Berg, dann mit Zug nach Herisau
1927	15.05	Feldkirch Bludenz Danöfen a. Arlberg	Spullersee-Kraftwerke der österreichischen Bundesbahnen	
1928	07.06	Friedrichshafen	Maybachwerke Zeppelinwerft	45 Teilnehmer mit Motorboot
	02.11	Bürglen/TG	Kammgarnspinnerei	
1929	06.04	Rorschach	Werkstätten SBB Dampflokotiven	Bewunderung einer neuen elektrischen Lokomotive
	30.05	Heerbrugg Altstätten Wildhaus Wattwil	Optische Werkstätten von Heinrich Wild Weinkeller der Firma Schachtler	längerer Aufenthalt in Unterwasser
	02.11	Altenrhein	Dornierweke	Besichtigung des Luftriesen Do X
	16.11	Friedrichshafen	Zeppelinwerft Maybach Motorenbau Zahnradfabrik	Wahl eines Werkes organisiert vom VDI
1930	06. / 07.09	Schruns Montafon	Vermunt Kraftwerke (Illwerke AG), Erste zweitägige Exkursion	zusammen mit dem KV Arbon TGA: 21 Teilneh- mer/ KV: 18 Teilnehmer (Schrägauzug)
1931	04.06	Zürich	Sihlpost Lithographische Anstalt Gebr. Fretz	mit dem Zug
	14.11	Friedrichshafen	Zeppelinwerft und Vortrag: Entwicklung der deutschen Elektrizitätswirtschaft	Einladung des VDI 25 Teilnehmer TGA 12 von STV Skt. TG

Jahr	Datum	Zielorte	Besichtigung	Bemerkung
1932	25.05	Schlieren Zürich	Schweiz. Waggon- & Aufzügefabrik Eidg. Versuchsanstalt für Wasserbau	
	01.11	Winterthur Veltheim	Gebrüder Sulzer Osram Glühlampenfabrik	
1933	15.06	Neuhausen	Aluminium Industrie AG Waffenfabrik der Industrie-Gesellschaft Schloss Arenenberg	Verpackungsmaschinen für Maggi-Würfel
	21.10	Altenrhein	Dornier-Werke Flugplatzbetrieb	Einige Mitglieder machten einen 15-minütigen Rundflug für 10 Fr.
1934	23. / 24.06	Meiringen Grimsel, Furka Göschenen	Kraftwerke Oberhasli AG	Kurze Nacht im Hotel Adler in Meiringen Mit Zug und Postauto
	22.09	Schwägalp	Besichtigung der unteren Baustelle der Säntisbahn	Mit Privatautos bis zum Rossfall, dann zu Fuss (noch keine Strasse)
	27.10	Zürich	Maschinen Laboratorium und Fernheizwerk ETH	Mit Zug Arbon ab: 11.42 Zürich an: 14.10
1935	18.05	Bischofszell	Carton- & Papierfabrik Lager	
	20.06	Pfäffikon/ZH	Draht-, Kabel- & Gummi- fabrik R. & E. Huber	Mittagessen im Hotel Schwanen Rapperswil
	18.11	Rorschach	Aluminiumwerke AG	
1936	11.06	Uzwil	Maschinenfabrik Gebrüder Bühler	Anschliessend noch «Wirtschaftskunde» im Bären Wilen/Herisau, Ad- ler Teufen und Trischli in St. Gallen. 44 Teilnehmer
	05. / 06.09	Ambri-Piotta Ritomsee Lukmanierpass Disentis Chur	SBB-Kraftwerk Ritom. Wanderung Ritomsee – St.Maria Klosterkirche in Disentis	Allbergo della Posta Wanderung über 3 Stun- den. Beim Mittagessen Vortrag über Disentis
	07.11	St. Gallen	Abwasserkläranlage der Stadt St. Gallen	zu Fuss heim nach Arbon
1937	10.04	Frauenfeld	SIA, Schweiz. Schmirgel- und Schleifindustrie AG	

Jahr	Datum	Zielorte	Besichtigung	Bemerkung
1937	08.05	Arbon	Hermann Forster Stahlröhrenwerk AG	
	27.05	Kempthal Winterthur Stein am Rhein	Fabrik von Maggi's Nahrungsmittel Kunstmuseum	Blueschtfahrt
	12.06	Arbon	Gerberei Gimmel	
	02.10	St. Gallen Bischofszell	Eidg. Materialprüfanstalt Mostereigenossenschaft Bischofszell	EMPA
1938	02.04	Amriswil	Tricoterie Laib & Cie.	
	21.05	Schwanden	Therma AG	
	16.06	Schaffhausen	Uhrenfabrik Rauschenbach & Cie AG Eisen- & Stahlwerke vorm. Georg Fischer	
	01.10	Haggen Bruggen	Brückenbau	Kräzernbrücke
1939	01.05	Rüti/ZH Winterthur	Federnfabrik Baumann & Cie. AG, Laboratorien des Technikums	
	08.06	Herisau Schwägalp	Draht- und Suconitwerke Suhner & Cie.	Fakultative Sämtisfahrt
1940	14.09	Eugensberg/TG	Schlossbesichtigung	Ausflug mit Damen
1941	12.06	Oerlikon Zürich	Werkzeugmaschinen- fabrik Bühle & Cie.	Zoo
	17.11	Oberaach	Schuhfabrik Löw AG	
1942	04.06	Zürich	Escher Wyss, Radio Zürich	
	07.09	Goldach	Gaswerk Rietli der Stadt St. Gallen	
1943	24.06	Wildeggen (AG)	Zementfabrik Schloss Wildeggen	
1944	08./ 09.06	Zürich Lausanne Montreux Chippis Bern	Genfersee-Schiffahrt Aluminium Industrie AG	Jubiläumsexkursion 25 Jahre TGA , mit Zug und Schiff. Nacht im Hotel Schweizerhof in Montreux

Jahr	Datum	Zielorte	Besichtigung	Bemerkung
1945	31.05	Zürich	Escher Wyss	freier Ausgang für Stadtbesichtigung
	12.11	Heerbrugg	Wild AG	
1946	20.06	Basel	Rheinhafen Basler Feuerwache	
	05.10	Appenzellerland Rheinebene	Vortrag über die Melioration	Nachmittagsfahrt
	18.11	Bischofszell	Karton- und Papiefabrik	
1947	05. / 06.06	Langental Innertkirchen Küsnacht am Rigi	Porzellanfabrik Kraftwerke Oberhasli Hohle Gasse	2 Tage
	17.11	Arbon	Gerberei Gimmel	
1948	27.05	Zürich	Albis-Werke, Flughafen Kloten	Telefonie im Bau
	09.10	St. Gallen Trogen	Stiftsbibliothek Pestalozzidorf	Führung mit Dr. Johannes Duft
1949	16. / 17.06	Schwyz Axenstrasse Aareschlucht Brünig, Emmen Hallwilersee	Eidg. Flugzeugwerke Demonstration mit einem Vampire-Düsenflugzeug	Dach des Cars wurde nach hinten geschoben. Neue Sustenpassstrasse Hotel zum wilden Mann, Luzern
	14.11	St. Gallen Winkeln	Kabelwerk Sitter	
1950	08.06	Feldkirch Bludenz Montafon Silvretta- Stauseen	Kraftwerkbesichtigung	1. Auslandsreise nach dem Krieg möglich. Überall in den Dörfern Prozessionen mit Musik Begleitung durch Ing. Hörburger, Aktuar, Vorarlb. Techn. Verein
	13.11	Frauenfeld	Druckerei Huber & Co.	Reise mit Zug
1951	14.05	Bülach Wildeggen (AG)	Glashütte Kraftwerkbau, Wildeggen-Brugg	
	12.11	Wattwil	Webschule	Nachmittag
1952	12. / 13.06	Liestal, Basel Choindez Twann	Tuchfabrik Schild AG Rheinhafen, von Roll'sche Eisenwerke	Weinberg und «Bären» Twann

Jahr	Datum	Zielorte	Besichtigung	Bemerkung
1952	10.11	Kreuzlingen	Seifenfabrik Schuler AG	
1953	04.06	Zürich-Brugg Bözberg	Hauptwerkstätte ZH Stellwerk Brugg	Eisenbahnkundliche Studienfahrt mit Rotem Pfeil Rce 2/4 Nr. 605 (max. 125 km/h)
	11.09	St. Gallen– Gossau– Bischofszell	Telefonzentrale St. Gallen	inkl. Auskunfts- und Störungsdienst
1954	17.– 19.06	Augsburg München Feldafing	Stadtrundfahrt Deutsches Museum Porzellanmanufaktur in Nymphenburg	Kirchenbesichtigung in Wies Erste dreitägige TGA Exkursion
	08.11	Balzers	Gerätebauanstalt	Herstellung «dünner Schichten»
1955	09.06	Paradies Schaffhausen Rheinau	Klarissenkloster Paradies Eisenbibliothek der Georg Fischer AG Kraftwerk Rheinau	43 Teilnehmer Kraftwerk im Bau
	14.11	Friedrichshafen	Zahnradfabrik	
1956	31.05/ 01.06	Winterthur Luzern Bürgenstock	Glühlampenfabrik Winterthur AG Landis & Gyr AG	Neuzeitliche Leucht- stoffröhren/FL-Röhren
1957	04.03	Steckborn	Nähmaschinenfabrik Bernina AG	
	01.05	Rüti/ZH Flawil Magdenau	Federnfabrik Baumann & Cie AG Kloster Magdenau	27 Teilnehmer
1958	05.– 08.06	Mailand Turin Lago Maggiore	Stadtbesichtigungen Mailand und Turin Fiat-Werke	4 Tage 33 Teilnehmer Brissago-Inseln
	10.11	Eschen/FL	Press- und Stanzwerke AG	letzte Jahrmarktexkursion
1959	09.02	Schaffhausen	Brauerei zum Falken	
	18.05	Würenlingen	Eidg. Institut für Reaktorforschung	70 Teilnehmer, heutiges PSI
	25.04	Rheineck– St. Margrethen	Besichtigung Autobahn-Baustelle	STV, Sektion Thurgau

Jahr	Datum	Zielorte	Besichtigung	Bemerkung
1960	29.02	Winterthur	Giesserei der Gebr. Sulzer AG	Nachmittagsexkursion Grösste Fräsmaschine der Welt (46 m lang)
	16. / 17.06	Bern, Lötschberg Brig, Sion	Stockalper-Palast Staumauer Grande Dixence	Kellereien Provins, Sion
1961	01.06	Paradies Schaffhausen Rheinfall Rheinau	Ziegelei Münsterkirche Schleusen- und Kraftwerkanlagen, Weilandbrücke bei Andelfingen	Restaurant Thiergarten Bei Exkursion 1955 im Bau
1962	03.05	Thayngen	Knorr	Fastnachtsexkursion
1963	24. / 25.05	Bellinzona-Riva San Vitale Monte Generoso Luganersee Lugano	Linoleumfabrik Baptisterium Radio- und Fernseh Richtstrahlanlage, Thyssen Gemäldesammlung	Seit 1996 FORBO Albergo Unione Grazie Saurer Notstromgruppe Ristorant Dante
	Fastnachts-Montag	Kradolf	Teigwarenfabrik Ernst	«ausgezeichneter Spagettifrass!»
1964	10.02	Hohenems Altach	Kaestle Skifabrik Kirche mit Glasmalereien des St. Gallers H. Stäubli	anschl. Hock im Schäfliberg ob St. Margrethen
	Fronleichnam	Luzern, Lopper Beckenried Gersau, Rütli	Schiffswerft 8 km Autobahn	Erstes Autobahnstück in der Schweiz Zvieri in Luegeten
	19.06	Arbon	Neues Wasserwerk	Rekordzahl von 36 Teilnehmern Referent: Chef Walter Roth
1965	01.03	Jakobsbad Kronberg	Betriebsräume auf der Bergstation	Karl Walter TGA Mitglied, Präsident lud ein zu seiner neuen Luftseilbahn.
	17. / 18.06	Pratteln, Basel Colmar Route du vin d'Alsace: Türkheim Mühlhausen Bourtzwiler Schwarzwald	Firestone-Pneuwerk Unterlinden-Museum Colmar Tissage de Bourtzwiler (Maison Winter)	Hotel des deux Clefs Nachtwächter, der um 22 Uhr die Stunde rief Vorhangweberei Apéro mit Champagner plus Mittagessen als Gäste der Firma

Jahr	Datum	Zielorte	Besichtigung	Bemerkung
1966	21.02	Münsterlingen	Kläranlage	Grosszügig gebaut, für 6'500 Einwohner
1967	24.05	Dübendorf Kyburg Fischingen	Neue EMPA Burgbesichtigung, frisch renovierte Klosterkirche	Erklärungen von unserem Winterthurer Walter Fierz
1968	26.02	Herisau	Suhner & Co. AG	Kabelwerk, Kautschuk und Kunststoffe
	Jubiläumsreise – 50 Jahre TGA			
	13. – 15.06	Mailand Genua Lugano	Hafenrundfahrt Ansaldowerft Amerikanisches U-Boot	Hotels Crespi und Continental Damenprogramm: Ligurische Riviera
1969	17.02	Gossau / SG	MIGROS	32 Teilnehmer 330'000 Stk. / Tag Fasnachtschüechli
	05.06	Landquart	Papierfabriken AG	
1970	09.02	Amriswil	Kleiderfabrik ESCO, H. Hess & Co. AG	32 Teilnehmer
	28.05 / 29.05	Bern Chaumont Le Locle Lac de Doubs	Stadtrundfahrt Bern Eidgenössische Landestopographie Uhrenmuseum, Saut du Doubs	23 Teilnehmer Gurten Kulm (Essen), Nacht in Chaumont, mit Zug bis Bern, dann mit Postauto bis Biel und mit Zug nach Arbon zurück
1971	12.03	Arbon	Neubau Druckerei A. Hug & Co. AG	Am Schluss Druck des «Oberthurgauers»
	08.05	Dübendorf Zürich	Militär-Flugplatz Zoologischer Garten	30 Teilnehmer
1972	16. / 17.06	Thun–Spiez Spiez–Montreux Villeneuve, Genf	Schloss Spiez CERN	Schiffahrt, Oberlandbahn, ab Lausanne Essen im Speisewagen
1973	28.09	Schiers Davos Weissfluhjoch	Grossmetzgerei Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung	Spiess & Co.
1974	30. / 31.08	Schwäbisch Gmünd Dinkelbühl Ottobeuren	Glasfabrik Stadtbesichtigung Klosterkirche	Nacht: Hotel Sonne, Nördlingen

Jahr	Datum	Zielorte	Besichtigung	Bemerkung / Org.
1975	26.06	Bühler/AR	Teppichfabrik TISKA	Zabig: Schloss Oberberg
1976	21./ 22.05	Sierre/VS	Alusuisse Aluminiumwerk Kellerei Imesch, Unter- irdischer See, St. Léonard	
1977	22.06	Appenzell Säntis	Heimatmuseum Anlagen Telefondirektion SG	Zabig in Hemberg
1978	06./ 7.10	Fessenheim Müllhausen Colmar	Atomkraftwerk Eisenbahnmuseum	Im Car über den Schwarzwald
1979	1 Tag	Zürich Pfäffikon/SZ	Wasserwerk Hardturm Kulturzentrum Seedamm	
1980	2 Tage	Emmen Luzern	Flugzeugwerk Bürgenstock	Übernachtung auf dem Bürgenstock
1981	09.10	Glarus Niederurnen	Freulerpalast Orgelbau Mathis Eternit AG	22 Personen
1982	27./ 28.08	Solothurn Neuenburg Murten Ins	St. Ursen Kathedrale Laboratoire Suisse de Recherches Horlogères Hist. Museum Murten Albert Anker Haus	Schiffahrt von NE-Broye Kanal– Murtensee. Hotel Krone, Murten
1983	02.09	Bülach	Vetropack, Glashütte Bülach, Kloster Fahr	Bergwerk Buchs (Lägern)
1984	14./ 15.09	Stuttgart	Daimler-Benz (Mercedes) Staatsgalerie	F. Britt und A. Naef
1985	20.09	Heerbrugg	Wild AG, Försterschule Maienfeld	Organisation Vorstand
1986	19./ 20.09	Basel	Sandoz, Mech. Musik- museum, Seewen (BL)	Organisation Vorstand
1987	22.09	Vaduz	Hoval AG, Rangieranlage Wolfurt	Organisation Vorstand
1988	26./ 27.08	Innsbruck	Tyrolit Schwaz, Alpenmetro Servaus	M. Stamm
1989	25.08	Zürich	S-Bahn, Juchhof	F. Britt und E. Bodmer
1990	24./ 25.09	München	Dornier Flugzeugwerke, Stadtrundfahrt	H. U. Bruderer und E. Bodmer

Jahr	Datum	Zielorte	Besichtigung	Bemerkung / Org.
1991	23.08	Ebikon	Schindler, Pilatus	M. Matzka
1992	27.08	Calais (F)	Eurotunnel-Baustelle, Reims	K. Geiger und H. U. Bruderer
1993	27. – 30.08	Friedrichshafen	MTU, Salem, Hagnau	W. Hellwig und K. Geiger
1994	09. / 10.09	Villingen, Le Locle 75 Jahre TGA	Paul-Scherrer-Institut (PSI), Uhrenmuseum und Mühle Le Locle	H. U. Bruderer und K. Geiger
1995	01.09	Oerlikon, Zürich	ABB, Altstadt Zürich	H. U. Bruderer/W. Beer
1996	06. / 07.09	Ingolstadt (D)	AUDI, Main-Donau Kanal	A. Stark, S. Hönisch
1997	05.09	Laufenburg	EGL & Kraftwerk, Schloss Lenzburg	A. Stark, S. Hönisch
1998	03. – 06.09	Risa/ Dresden (D)	Siemens-Dresden, Stadtrundfahrt, Meissen, Semperoper	A. Stark und S. Hönisch
1999	03.09	Säntis Appenzell	Swisscom und Bahn- anlagen, Liner-Museum	W. Beer
2000	01. / 02.09	Grimsel, Luzern	Kraftwerk mit Stausee, Aareschlucht, KKL Luzern	S. Hönisch, A. Stark
2001	06.09	Stühlingen- Weizen (D)	STO AG, Weizen (D) Sauschwänzlebahn	W. Beer
2002	05. – 07.09	Piemont-Turin	Museum Alfa-Romeo, Fiat, Santa Vittoria d'Alba	A. Stark
2003	05.09	Davos	SLS – Schnee-und Lawinenforschung, Kirchner Museum	W. Beer
2004	03. – 04.09	Karlsruhe (D)	Europäisches Forschungs- zentrum, Heidelberg, Museum Sinsheim	W. Kobierski, S. Hönisch
2005	08.09	Sedrun, Disentis	NEAT – Baustelle, Kloster Disentis	W. Beer
2006	01. / 02.09	Lausanne	EPFL – Alinghi, Montreux, Schloss Chillon, Murten	A. Stark, S. Hönisch

Jahr	Datum	Zielorte	Besichtigung	Bemerkung / Org.
2007	07.09	Leibstadt	Kernkraftwerk KKL, Stadt Waldshut, Weizen, (Rest. Kreuz)	W. Beer
2008	05.09	Hagerbach	Versuchsstollen, Bad Pfäfers	W. Beer und R. Stäheli
2009	21.03	Arbon St. Gallen	Fahrt mit Extrazug GTW/ FLIRT, Arbon–Romans- horn–St. Gallen–Ror- schach–Arbon. Stellwerk St. Gallen. GV und Fest im Schloss Arbon, Zauberer	W. Beer Jubiläum 90 Jahre TGA
	03.– 05.09	Darmstadt Allendorf	ESOC, ESA-Kontroll- zentrum, Viessmann, Magdeburg, Lahn, Eder	H. U. Bruderer und S. Hönisch
2010	03.09	Huttwil	Biketec, Ausfahrt mit Flyer, Colani-Museum	A. Stark
2011	12. / 13.08	München (D)	BMW- Produktion und Prüfstände, Stadtführung, Weihenstephan Freising, Bergwerk Peissenberg, (Gebhardsberg Bregenz)	A. Stark
2012	07.09	Schwyz	Victorinox Ibach Betriebs- besichtigung, Gersau, Dampfschiffahrt	W. Beer
2013	30. / 31.08	Genf, Lausanne Gruyère	CERN mit Prof. Dr. Diser- toni, Führung Gruyère	A. Stark, S. Hönisch, A. Kneubühler
2014	05.09	Schaan, Sennwald	Hilti, Alte Hammerschmiede	A. Stark und Christof Zingg
2015	03.– 05.09	Toulouse (F), Grasse, (Ge- nève–Toulouse) Milano	Airbus, Fliegermuseum (Aérosco피아), Parfümeriemuseum	A. Stark und G. Hefti
2016	02.09	Hergiswil Malters Wolhusen	Glasi Hergiswil Stöckli-Ski	A. Stark und R. Fischer
2017	15. / 16.09	Stuttgart	Porsche, Bosch, Funkturn Stuttgart	A. Stark und A. Kneubühler
2018	31.08	Rapperswil- Jona	Geberit, Fachhochschule Rapperswil, Stadtführung	A. Stark und A. Kneubühler

Vorträge

Die aufgelisteten Vorträge stellen eine Auswahl dar, sind also nicht vollständig. Sie wurden entweder durch die TGA allein oder zusammen mit andern nachfolgend aufgeführten Organisationen organisiert, oder die TGA hat ihre Mitglieder zu einem Vortrag eingeladen, welcher durch eine andere

Organisation durchgeführt wurde:

- Volkshochschule Arbon
- Kaufmännischer Verein Arbon
- Vorarlberger Technischer Verein
- Schweizerischer Technischer Verband
- Astronomische Gruppe Arbon
- Werkmeisterverein Arbon

Datum	Vortragsthema	Bemerkung
23.03.1919	Einführung einer Patentschriftensammlung	F. Sommer
08.07.1919	Kraftzentrale-Unterkentrale-Transformatorstation	R. Schommer
07.10.1919	Verkehrsfragen	Direktor A. Elsener
07.01.1920	Normalisation	Dr. Zollinger, VSM-Normalienbüro, 120 Personen
26.02.1920	Lichtbildervortrag «Schweizer Alpenflüge»	Walter Mittelholzer, Zürich
17.12.1920	Lehrlingsausbildung und Fürsorge in Amerika	Prokurist Schär, Chef Lehrlingsausbildung bei Gebr. Sulzer, Winterthur
03.02.1921	Projekt «Quaianlagen Arbon»	Geometer Grob
16.02.1921	Lichtbildervortrag und Projektvorstellung «Rheinschiffahrt Basel-Bodensee»	Restaurant Lindenhof
30.11.1921	Sauerstoffanlage der Saurer Werke	inkl. Besichtigung
30.10.1923	Experimentalvortrag mit Lichtbildern über drahtlose Telephonie	Dr. Rothenberger, Trogen

Datum	Vortragsthema	Bemerkung
27.11.1923	Elektrizitätswerk Wäggital (zur Zeit das 2. grösste Werk Europas)	Ing. E. Bütikofer
02.11.1924	Experimentalvortrag über «Das Radio»	Dr. Wyss, TGA
11.11.1924	Was können wir von Henry Ford lernen?	Stadtrat Dr. Häberlin, Zürich
14.03.1925	Leonardo da Vinci als Ingenieur	Bauvorstand Keller,
29.04.1925	Die Bedeutung des heutigen Flugwesens	Dipl. Ing. H. Wild
28.10.1925	Mein Persien Flug	Walter Mittelholzer
24.11.1926	Lichtbildervortrag über Belgisch Kongo	Kaufmann Eppenberger, Aarau
08.12.1926	Psychotechnik	H. Spreng, Assistent am Psychologischen Institut Zürich
06.05.1927	Bodenseeregulierung	Dr. Krucker, St. Gallen
03.11.1927	Filmvorführung über die Pneuindustrie	Firestone
23.11.1927	Lichtbildervortrag über den Afrikaflug	Walter Mittelholzer
08.12.1927	Lichtbildervortrag: Betrieb einer Radio-Sendestation	Dir. G. Günther
04.02.1930	Lichtbildervortrag: Fahrt und Flug mit Raketenkraft	Max Valier, Erfinder des Raketenantriebs
09.12.1932	Gutes Licht für Heim, Arbeit und Werbung zur Ausstellung des EW Arbon «Mehr Licht ins Heim»	Ingenieur Rüegg, Zentrale für Lichtwirtschaft Zürich
10.04.1935	Erdstrahlen und Wünschelrute Demonstration mit Herrn Ernst, St. Gallen	Prof. Dr. Rothenberger, Trogen
05.11.1943	Vortrag über Wärmepumpen	Ing. Baumann, BBC
28.03.1944	Entwicklung der Messtechnik durch die SIP, Genf	Ing. Ruggaber
14.11.1944	Erdöl, das flüssige Gold	Chefchemiker der Adolf Schmids Erben
17.05.1945	Erlebnisse bei Bergwanderungen	R. Schommer, TGA

Datum	Vortragsthema	Bemerkung
13.10.1945	Forschungsabteilung Sauer	Adam, Leist, Mayer, Regez
21.11.1945	Ausbau EW Arbon	W. Sandmeyer, Mitglied TGA
10.05.1947	Entstehung der neuen Landeskarte	Dr. A. Chervet, Eidg. Topographie, Bern
01.10.1947	Erlebnisse in London vor und während des Krieges 1937–1946	Hans Messmer, Mitglied TGA
10.12.1947	Bronze-Guss vor 3'000 Jahren (mit Demo.)	Zahnarzt Otto Meyer, Passivmitglied
14.04.1948	Schweizerisches Patentrecht	Dr. jur. Moritz Meyer, Passivmitglied
26.06.1948	Besichtigung der neuen Pumpsanlagen der Wasserversorgung Arbon	Direktor W. Sandmeyer
20.10.1948	Neues Thermisches Kraftwerk Beznau der NOK	R. Schommer, Ehrenmitglied TGA
10.03.1949	Situation im Kraftwerkbau	R. Schommer, Ehrenmitglied TGA
05.06.1950	Montafon und sein Kraftwerk	R. Schommer, Ehrenmitglied TGA
10.03.1951	Reisen in Nordafrika	Dr. E. Sury, Sohn unseres Mitgliedes
26.05.1951	Lichtbildervortrag über eine Saarreise Eisen- und Stahlindustrie	Rutishauser, Mörgeli, Winterthur
05.12.1951	Atmosphärische Licht- und Farbenerscheinungen	Dr. h. c. Schmid, Oberhelfenswil
20.02.1952	Schnell laufende Dieselmotoren	Ing. Streichenberg
20.01.1955	Physik der modernen Beleuchtung	Walter Baumann, TGA Mitglied
17.05.1955	Fliegen	Franz Weidknecht, Bordmechaniker bei Swissair
24.04.1957	Probleme der Angestellten	Dr. Büeler, St. Gallen
16.02.1960	Diesseits und jenseits der Schallmauer	Ing. A. Schädler, St. Gallen, Oblt. H. Bardill, Einfieger FFA

Datum	Vortragsthema	Bemerkung
14.06.1960	Vortrag über das geplante Technorama	Obering. H. C. Egloff, Präsident des Vereins für ein technisches Museum in Winterthur
28.04.1961	Die Entwicklung der Flugtechnik in der Gegenwart und die Aufgaben des Einfliegers	Hans Haefliger Chefeinflieger der KTA (grosse Teilnehmerzahl)
26.06.1964	Wunderwelt der Sterne	Hans Rohr, Schaffhausen, Generalsekretär der Schweiz. Astronomischen Gesellschaft
21.10.1965	Russland nach Schweizer Zeit (Dias)	Paul Metzger, Küssnacht am Rigi
30.03.1967	Nahrung für den Menschen (Filmvortrag)	Film zum 100-Jahr-Jubiläum von Nestlé
09.05.1968	Bauarten von Kernreaktoren	Ing. A. Dehm, BBC-Baden
09.05.1969	Wie entsteht eine Wetterprognose?	Herr Kuhn, Meteorologische Zentralanstalt Zürich
30.05.1974	Laserstrahlen	Dr. Dändliker, Ober-Rohrdorf
19.06.1975	Energieversorgung von Morgen	Dr. Lienhard, EKT Arbon
01.09.1981	Weltraumfahrt	Dr. Bruno Stanek
21.02.1982	Die SBB fahren im Takt	R. von Arx, SBB
29.02.1988	Atomenergie – aussteigen oder weitermachen?	NR Dr. F. Jäger
03.10.1989	Technologievermittlung	M. Fehle, IHK TG
23.10.1990	Informatikausbildung (CAD/CAM)	Dr. Butz, ISG
19.05.1992	«Meine Erlebnisse am Eurotunnel»	R. Wälti
16.02.1993	Programm «Energie 2000»	Dr. H. U. Bruderer

Datum	Vortragsthema	Bemerkung
25.02.1997	Strom aus Sonnenenergie (Photovoltaik)	T. Kälin, Elektrowatt
23.03.1999	Swiss Metro	R. Burkhardt
18.05.1999	Gentechnologie	Prof. Dr. U. Hübscher
02.05.2000	DNA-Analyse	Dr. Ursula Germann
20.02.2001	Sensortechnik, Überblick	HH. Steinbacher/ Steiger
19.02.2002	Antriebstechnik-Automation	R. Schmidhauser
26.09.2002	Wärmepumpentechnik	Dr. H. U. Bruderer, SATAG
18.02.2003	Strommarktliberalisierung	HH. Hof/ Karl, Axpo
17.02.2004	Brennstoffzellen	Hr. Dietrich, PSI
18.02.2005	Europas Vorstoss ins All	M. Schmidt
14.02.2006	Naturgefahren Schweiz	Dr. T. Egli
12.02.2008	Nutzung der Erdwärme	Dr. R. Wyss
28.04.2009	Meteoriten und Asteroiden	B. Hofmann
04.03.2010	Geothermie-Projekt St. Gallen	F. Brunner
19.02.2013	KKW-Ausstieg in der Schweiz	A. Tramer, SAK
20.02.2014	Möglichkeiten heutiger Robotik	Prof. E. Nielsen, NTB
19.02.2015	Wetter-Modelle	Prof. H. Wernli, ETHZ
18.02.2016	Elektromobil oder Hybrid	M. Signer
14.02.2017	Künstliche Photosynthese	M. Mosberger
13.02.2018	Scobamat, Bodenbefestigungsplatten zur Bergung	R. Steger

Besondere Anlässe und Projekte

Besondere Anlässe und Umfeld

Besondere TGA Anlässe mit grosser Ausstrahlung oder besonderer Bedeutung stechen im Rückblick zwischen der Gründung 1919 und heute 2019 immer wieder heraus. Einzelne werden im Abschnitt «Interessantes und Amüsantes aus 100 Jahren TGA» detaillierter dargestellt.

Radio: An einer öffentlichen Veranstaltung der TGA 1924 zum Thema Radio lauschten viele Arboner erstmals ein Konzert über den Äther.

Luftfahrt: Ein Vortrag des Flugpioniers Walter Mittelholzer 1925 fand überwältigendes Interesse weit über die TGA hinaus. Der Luftfahrt widmete sich die TGA mit mehreren Besuchen in Zürich Kloten, Dübendorf, Emmen, Altenrhein und München.



Dornier Experimentaflugzeug 1990

Regio: Die TGA organisierte 1930 für den VDI Bodensee, den Vorarlber-

ger Technischen Verein und den SIA St. Gallen eine gutbesuchte Tagung in Arbon mit Besuch bei Saurer im Beisein von Hippolyt Saurer. Sie war wohl der Höhepunkt der Beziehungen der TGA zu Süddeutschland und dem Vorarlberg.

Die Jubiläen 50, 75, 80 und 90 Jahre TGA wurden unterschiedlich, aber immer feierlich begangen. 1969 war die bemannte Raumfahrt in vollem Gang und die ersten Menschen betraten den Mond. 1994 war vom neuen Aufbruch nach dem Ende der Saurer Ära geprägt und zukunfts- und innovationsorientiert. 1999 war der Chronik der TGA gewidmet.

PSI: Im Jubiläumsjahr 1994 erklärten am wohl bedeutendsten Forschungsplatz der Schweiz, dem Paul Scherrer Institut (PSI), namhafte Wissen-

schaftler den Besuchern der TGA modernste Projekte aus Medizin, Energie und Festkörperphysik.

CERN: 1972 und 2013 war das CERN in Genf (European Organization for Nuclear Research) Ziel der Jahresreise. Welche Entwicklung hat

das CERN in diesen Jahren gemacht!

Fahrzeug- und Motorenhersteller

hatten über die Jahre eine hohe Priorität bei den Jahresexkursionen. So wurden 1924, 1928 und 1929 die Maybach Motorenwerke, 1954 und 2002 die FIAT-Werke, 1984 Daimler-Benz, 1993 die MTU-Werke, 1996 die Audi-Werke, 2011 die BMW-Werke und 2017 die Porsche-Werke besucht.

Tunnelbauten: Neben besonderen Bauwerken war die TGA an ihnen sehr interessiert und besuchte 1982 den Rosenbergertunnel der A1 in St. Gallen, 1989 die S-Bahnbaustelle Zürich, 1992 die Baustelle des Eurotunnels in Calais, 2005 die NEAT-Baustelle Sedrun, 2018 den Tunnel der Appenzeller Bahn in St. Gallen.

Die Unternehmen in Arbon und der näheren Umgebung wurden in der 100-jährigen Geschichte gerne, teils mehrmals besucht. Es waren (Aufzählung ohne Anspruch auf Vollständigkeit; Firmen von Arbon ohne Ortsnamen): Seeriet AG, Lipton-Sais Horn, Tricoterie Laib Amriswil, Schuhfabrik Löw Oberaach, Aluminiumwerke Rorschach, Hermann Forster Stahlröhrenwerk AG, Gerberei Gimmel, Esco H. Hess & Co. Amriswil, Druckerei Hug AG, AG Ad. Saurer, Arbonia Forster Gruppe, Fatzer AG Romanshorn, Eugster Frismag Romanshorn, Stutz AG Hatswil, Unisto AG Horn, Bruderer Stanzautomaten, SATAG, Aequator AG, Mediconsult Roggwil,

RWD Schlatter Roggwil, Metallbau Trunz Steinach, Spühl Maschinenbau Wittenbach, Iveco Motorenforschung, Evergate AG Horn, SBS-Werft Romanshorn, Banneck Formenbau Tübach, Zeller Pharma Romanshorn, Bioforce AG Roggwil, AMP Steinach, Regatron AG Steinach, NAW, Wälli AG, EKT Leitstelle, Schmidhauser AG Romanshorn, Härtereier Arbon AG, Breu Diamantwerkzeuge GmbH, Hartchrom AG Steinach, Arbon Energie.

Projekte

Von den üblichen Veranstaltungen (Vorträge, Firmenbesuche, ganztägige Exkursionen) unterscheiden sich eine ganze Anzahl Aktivitäten, die Projektcharakter haben. Sie entsprangen dem zeitlichen Umfeld und waren zeitlich begrenzt. Nachfolgend eine kurze «Hommage» an die Ideen und an die Initianten und Träger der Umsetzung.

Patentschriftensammlung: Sie wurde in der Gründungszeit geschaffen und dafür eigens ein Raum gemietet, wo die Patente in Ruhe studiert werden konnten. Solche Patentschriftensammlungen existierten nur in grösseren Städten und enthielten die Schweizer



Patente. Unsere Region war schon damals sehr ideenreich und innovativ, und reichte viele Patente ein. Das Schweizerische Patent Nr. 2 vom 15. November 1888 kommt aus Arbon von F. Saurer und Söhne. Dass 1920 diese Patentschriftensammlung mit einer Anzeige in der Zeitung bekannt gemacht wurde, unterstreicht die Bedeutung, die ihr von der TGA zugemessen wurde.

Sektion Radio: Radioempfang war 1924 fast so neu wie der erste Satellitenflug 1957. Deshalb wollten einige Mitglieder eigene Radioempfänger konstruieren und bauen, wohl Detektorgeräte.

Logo und TGA Flyer: Wer ist die TGA, wie kommen wir an die technisch interessierten Personen heran? Dazu wurde 1990 ein Faltblatt erstellt und für die TGA das erste Logo von einem jungen CAD-Konstrukteur erstellt. 2008 wurde letzteres durch das heutige abgelöst. Übrigens: Auch die Statuten der TGA von 1919 wurden im Verlaufe der Jahre mehrmals erneuert, 1945, 1985 und 2005.

Jugendwettbewerb: Im Hinblick auf das 75 Jahr Jubiläum 1994 wurde von der TGA ein zukunftsorientiertes Projekt, ein Jugendwettbewerb unter dem Motto «Wie sehen unsere Jungen die technischen Möglichkeiten für die Zukunft oder welche Ideen sollten verwirklicht werden» ausgeschrieben. Die eingereichten Arbeiten waren an der Frühlingsausstellung im Seeparksaal am 9./10. April 1994 ausgestellt



und die feierliche Preisverleihung fand am 9. April 1994 im Landenbergsaal statt.

Jubiläumsbroschüre: «Chancen und Perspektiven der Technik; Gedanken zur Bedeutung und zum Verständnis der Technik in unserer Region – heute und in Zukunft»: Sie wurde auf die Jubiläums-GV 75 Jahre TGA 1994 von sechs Autoren aus dem Mitgliederkreis geschaffen. In 10 Kapiteln wurde die Technik verständlich dargestellt mit dem Raster:

- Worum geht es?
- Unsere Botschaft und Erläuterungen

TGA Chronik: Um die reiche Geschichte der TGA uns und der Nachwelt zu erhalten, wurde im Hinblick auf 80 Jahre TGA die Chronik der TGA ins Leben gerufen und ein Archiv



für die wichtigsten Dokumente angelegt. An der GV 1999 wurden witzige und amüsante Splitter aus der Vergangenheit präsentiert.

Berufsschulstandort Arbon: Im engen Verbund mit der Arbeitgebervereinigung setzte sich die TGA ab 1992 energisch und mit Erfolg für den Erhalt der Berufsschule für technische Berufe in Arbon, trotz oder gerade wegen der Veränderung des wirtschaftlichen und unternehmerischen Umfeldes, ein. 2006: Erneute Bestätigung des Engagements zum Erhalt der Berufsschule Arbon.

Auszeichnung Lehrlinge: Um die Jugendarbeit nachhaltig weiterzuführen wurden erstmals 1996 technische Lehrlinge der Berufsschule Arbon



ausgezeichnet und mit einem Ballonflug belohnt. Das war auch ein unmissverständliches Zeichen der Unterstützung der BSA durch die TGA nach Frauenfeld! Die TGA-Preise werden jährlich bis 2010 überreicht. Aus Vorstandsprotokoll: «H. Schär überbringt dem Vorstand den Dank der Gewinner des Ballonfluges

1998, welche am 1. Juli 1999 bei herrlichem Wetter mit dem Ballon von Frauenfeld nach Sulgen führen.»

Ideenkick 3000: Anlässlich des «Millenniums» wurde 2001 ein Projekt zur Unterstützung von Menschen mit technischen Ideen lanciert. Dabei wurde den Interessenten vor allem bei der Umsetzung geholfen.

TGA Homepage: Natürlich blieb das Internet-Zeitalter auch in der TGA nicht unbeachtet. Erste Diskussion im Vorstand Ende 1997. Schon im Februar 1998 war erstmals eine Homepage TGA aufgeschaltet. Seither wird sie weitergepflegt und 2002 mit neuem Auftritt versehen. Ab 1999 gibt es in der Vorstandssitzung ein



Standardtraktandum «Homepage», worin besprochen wird, was als Fazit der Sitzung im Internet veröffentlicht werden soll.

Unterstützung des Saurer Oldtimer Clubs und des Saurer Museums:

Bereits 1991 stellte die TGA dem Oldtimer Club Saurer (OCS) einen symbolischen Betrag von 1'000 Fr. im Hinblick auf die Eröffnung eines Industriemuseums zur Verfügung. In der Folge unterstützte die TGA die Suche der Räumlichkeiten nachhaltig. Am 31. Oktober 1991 kam die grundsätzliche Zustimmung der Ortsgemeinde für eine Einstellhalle Unterer Schädler. Am 30. Juni 1994 berichtete der Präsident an der Vorstandssitzung über den Stand der Renovation

Untere Schädler, wo die Fahrzeuge und Exponate des OCS bis 2010, der Eröffnung des Saurer Museums im ehemaligen Werk 1 von Saurer, ausgestellt wurden. Im November 2003 beschloss die TGA, die Restaurierung des Saurer Caminhao, Jahrgang 1911, mit 500 Fr. zu unterstützen und ermuntert die Mitglieder, auch direkt zu unterstützen. Von Mitgliedern der TGA wurde 2008, als die Eröffnung des neuen Saurer Museums bekannt wurde, die Ergänzung der bestehenden Fahrzeug- und Motorexponate durch Textilmaschinen gewünscht.

In der Folge wurde unter dem Patronat der TGA die Textilgruppe neben der Autogruppe des OCS initiiert. Im Dezember 2009 wurde dann eine Vereinbarung zwischen dem OCS, der Stiftung 150 Jahre Saurer Jubiläum und der TGA getroffen, worin die TGA die Patenschaft für den Aufbau dieser Gruppe und des entsprechenden Museumsteils übernahm. 2014 war diese Aufgabe erledigt und die Textilgruppe wurde voll in den OCS integriert. Dies zeigt die freundschaftlichen und engen Beziehungen der TGA zum OCS und zum Saurer Museum, die bis heute andauern.

Restauration Wetterhäuschen:

Als am Quai Arbon der Weiterbestand des Wetterhäuschens aus dem Jahr 1923 zur Disposition stand, formierte sich 2002 eine Gruppe von TGA Mitgliedern und der Stadt Arbon um der Wettersäule neues Leben einzuhauchen und deren Betrieb sicherzustellen. Die TGA sprach 3'000 Fr.

Reaktivierung des Wetterhäuschens am Arboner Quai

Gelungene Renovation



Nach genau 80 Jahren wird das Wetterhäuschen zu neuem Leben erweckt.

Während Jahrzehnten eine willkommene Informationsstelle für Touristen und Spaziergänger über Temperatur, Barometer und Luftfeuchtigkeit sowie als Wetterprophet, zeigte sich das schmucke Wetterhäuschen am Arboner Quai seit Jahren leer und arg vernachlässigt. Nach einer fachmännischen Restaurierung kann die Reaktivierung am nächsten Donnerstag, 25. September, um 15.30 Uhr gefeiert werden.

Vorstandsmitglieder der Technischen Gesellschaft Arbon (TGA) und der Museumsgesellschaft Arbon suchten beharrlich nach einem Ersatz für die vor Jahren «verschwundenen» alten Messinstrumente. Auf Initiative der TGA bildete sich ein Projektteam aus Ex-Stadtrat Markus Hofler, Hans Gelsec, Museumsgesellschaft, Architekt Werner Künzler, Jürg Hüber und Arthur Stark, beide TGA.

Geräte als Dauerleihgabe

Bei befreundeten Museen suchten die Beteiligten nach geeigneten Geräten. In einer Geräteherstellerfirma und beim Historischen Museum St.Gallen wurden sie fündig. Die nun installierten Geräte wurden als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. Auf Kosten der Initianten wurden die Geräte wieder funktionsfähig gemacht und werden von diesen bis auf weiteres betrieben. Der Stadtrat bewilligte den Kredit für die notwendigen Steinmetz- und Schlosserarbeiten, und Architekt Werner Künzler wirkte als

ehrenamtlicher Planer und Koordinator für die Restaurierung.

Eine mutige Entscheidung...

Wie jedes öffentliche Werk hat auch das bescheidene Häuschen seine mittlerweile vermutlich in Vergessenheit geratenen Geschichte. 1921 genehmigten die Stimmbürger von Arbon einen Kredit von 480 000 Franken für die Hafenstrasse (heute Adolph-Saurer-Quai), den Bootshafen und die Uferaufschüttung vom Hafen bis zum Seeanstoß der Liegenschaft Dr. Schmid, für die krisengebeutelte Industriestadt mit gegen 600 Arbeitslosen eine mutige Entscheidung. Bei den willkommenen Notstandsarbeiten fanden viele wenigstens teilweise einen Erwerbsersatz; wurden doch alle Aushub- und Auffüllarbeiten von Hand geleistet.

Auf eine festliche Einweihung wurde damals verzichtet. Um so mehr wurden in den kommenden Jahren der wirtschaftlichen Erholung rauschende Feste am Ufer gefeiert: Gondelkorso, Flugtage mit Wasserflugzeugen in der Steinacher-Bucht, Musik- und Sängervereine. Als Abschluss erstellte die Gemeinde 1923 das Wetterhäuschen. Der Verkehrsverein trug die Kosten für die Messinstrumente und stiftete den «Alpenzelgen», eine Panoramakarte auf der Hafemole. – Nach genau 80 Jahren wird nun das Wetterhäuschen am nächsten Donnerstag offiziell zu neuem Leben erweckt.

Quellen: Museum

Beitrag zur Sanierung. Als Folgeprojekt wurde 2005 die elektronische Seewetterstation Arbon mit Display am Hafen und im Netz abrufbarer Webcam verwirklicht.

Gedanken zum Selbstverständnis der TGA

Dr. Hansueli Bruderer

Gründungszeit: Techniker vereinigt euch

Ähnlich anderen Entwicklungen in diesen Jahren war die Gründung der TGA 1919 Ausdruck des neuen Selbstbewusstseins eines beruflichen Standes und der Lösung von der Abhängigkeit und vom Wohlwollen der Obrigkeit. Die Mitglieder der TGA wollten sich unabhängig von den Vorgesetzten und vom Ausbildungsstand technischen Themen widmen und allen die bestmögliche Einsicht in die technische Entwicklung mit Patentschriftensammlung, Lesemappe, Vorträgen und Exkursionen geben. Fachliche, nicht organisatorische Kompetenz, und technische Horizont-erweiterung standen im Zentrum und führten zum Beispiel zur Bildung einer Radiosektion 1924, deren Mitglieder selbst Empfänger bauten.

In den Dreissigern und Weltkriegsjahren: Selbstzweifel – nicht unterkriegen lassen

Das Selbstbewusstsein erreichte in den Vorkriegsjahren durch die Erfahrungsaustausche mit dem benachbarten süddeutschen VDI und dem Vorarlbergischen Technischen Verein einen Höhepunkt. Doch bald schmälerten die Vorwürfe aus der Presse, dass die Technik an der wirtschaftlichen Depression und Arbeitslosig-

keit schuld sei, den Höhenflug und beschäftigten auch die TGA: Sind die technische Entwicklung und deren Resultate Segen oder Fluch für die Menschheit? Gegen Ende der Dreissiger-Jahre wurden Auslandkontakte immer schwieriger und während der Kriegsjahre stand an vielen Anlässen das gesellschaftliche Zusammenleben in Form von Familien- und Tanzanlässen weit vorne auf der Prioritätenliste der TGA.

In den Nachkriegsjahren bis in die Siebziger: Steigender Individualismus

Obwohl oder weil die Nachkriegswirtschaft mehrere Jahrzehnte florierte und wuchs, war die TGA von den technischen Mitarbeitern zeitweise weniger gefragt. So mussten oft Anlässe wegen ungenügendem Interesse mit wenigen Teilnehmern durchgeführt oder gar abgesagt werden. Die Technik hielt Einzug in die Privathaushalte, brachte viele Menschen zum Staunen und war für viele das Mass der Dinge. Sie musste kaum erklärt werden und wurde kaum kritisiert. Für die TGA eine behagliche Zeit der Prosperität und Technikgläubigkeit. Wie in den 20er Jahren waren auch Berichte über Reisen in ferne Ländern in grossem Interesse.

Jahre der Transformation bis 2010: Eintreten für die Technik in unserer Region

Die grossen Veränderungen der 80er Jahre in der Technik einerseits (Elektronik, Computerisierung und Automatisierung) und in der Wirtschaft andererseits beschäftigten auch die hiesige Bevölkerung und die TGA. Bekannte

Firmen und vertraute Produkte verschwanden aus der Region zum Beispiel Saurer LKW, Busse und Webmaschinen, Forster Kühlschränke. Sie wichen jungen, noch kleinen, spezialisierten Zulieferfirmen, deren Produkte für die Region kaum sichtbar waren. Diese Zeit war von der unermüdlichen Erklärung der Bedeutung und des Nutzens der Technik und vom erfolgreichen Einsatz zum Erhalt der gewerblichen Ausbildung in der Berufsschule geprägt. Das 75 Jahr Jubiläum der TGA war deshalb der diesbezüglichen Öffentlichkeitsarbeit gewidmet: Jugendwettbewerb und Broschüre «Chancen und Perspektiven der Technik, Gedanken

zur Bedeutung und zum Verständnis der Technik in unserer Region – heute und in Zukunft.» So war und ist das Selbstverständnis der TGA eng mit der technischen Berufsbildung, mit dem technologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel verbunden.



Technik verstehen und erklären

Ausblick des Präsidenten der TGA

Arthur Stark

Die Technische Gesellschaft hat eine lange Geschichte hinter sich. Sie war mit Vorträgen, Abend- und Jahresexkursionen immer am Puls der Entwicklung auf allen technischen Gebieten wie Architektur, Hochbau, Tiefbau, Tunnelbau, Elektrotechnik, Informatik, Kraftwerksbau, Stromerzeugung und Verteilung, Messtechnik, Luft- und Raumfahrt, Eisenbahn-, Motoren- und Fahrzeugtechnik, industrieller Forschung, Entwicklung und Fertigung. Die TGA hatte sich zum Beispiel in ihren Anfängen positiv zu einer Tram-Verbindung von Arbon nach St. Gallen oder in der Diskussion zu einer Flugstation Arbon anstelle von Romanshorn oder Rorschach geäußert. Damals sprach noch niemand von einem Flughafen Dübendorf oder Kloten. Auch hat sich die TGA mit Projekten aktiv für Innovation und Berufslehre eingesetzt. Aber auch die Historie hat Platz wie zum Beispiel durch die Gründung der Textilgruppe des SAURER-Industriemuseums, dessen Aufbau durch Mitglieder der TGA mitgetragen wurde. Oder die Restaurierung der im Jahr 1923 von Ad. Saurer gestifteten Wettersäule am Adolf-Saurer-Quai am Hafen Arbon. Dies soll auch in Zukunft so bleiben, dass wir uns punktuell für Innovation und Historie einsetzen.

Früher gab es einen wöchentlichen und einen grösseren Monatsstamm. Diese fanden jeweils nach der offiziellen Arbeitszeit um 17 Uhr im Hotel Park, dem Lindenhof, dem Bellevue und zuletzt im Hotel Metropol statt. Durch die Einführung der gleitenden Arbeitszeit neuen Kommunikations- und Informationsmitteln, waren das Interesse und die Möglichkeit zur Teilnahme nicht mehr gegeben und deshalb geschwunden. Zuletzt fand der Stamm einmal am ersten Freitag im Monat um 19 Uhr statt. Wegen anderen Privat- und Vereinsverpflichtungen am Freitagabend und der laufend schwindenden Zahl der Teilnehmer am Stamm und weil das Hotel Metropol seine Tore schloss, wurde der TGA-Stamm aufgegeben. Heute sind die Teilnehmer über E-Mail und Handy im Kontakt. Social Media liegt immer mehr im Trend, birgt aber auch Gefahren betreffs Sicherheit. Heute hat fast jeder ein Smartphone und nutzt diese Möglichkeit auch privat. Ich habe mich als IT-Leiter und IT-Sicherheitsverantwortlicher während meiner Berufstätigkeit immer geweigert, mich bei solchen Medien wie Facebook, Twitter, usw. anzumelden. Mittlerweile hat mich meine Familie als vierfachem Grossvater aber auch «genötigt», bei WhatsApp einzusteigen. Zurzeit werden die Gesetze in der EU und

bald hoffentlich auch in der Schweiz diesbezüglich verschärft. Falls diese wirklich greifen, könnte ich mir vorstellen, dass auch die TGA eines Tages eine WhatsApp-Gruppe aufschaltet. Jene TGA-ler die wollen, können sich dann daran anschliessen.

Der zurzeit weiter fortschreitenden Digitalisierung, der intensiveren Nutzung der Robotik, der Elektromobilität und der unbemannten Mobilität gehören die nahe und weitere Zukunft. Der private und öffentliche Verkehr werden sich schnell weiter entwickeln. Die Firma VOLVO hat schon vor vier Jahren angekündigt, dass sie ab 2020 keine Personenwagen mit Verbrennungsmotoren mehr produzieren werden. Ein Problem, welches noch gelöst werden muss, ist die saubere CO₂-neutrale Herstellung und vor allem die intelligente Verteilung der elektrischen Energie. Dieses Problem sollte aber gelöst werden können, sofern die Netzsteuerung und die Steuerung der Verbraucher flächendeckend mit internationalen Standards gelöst werden. Wir müssen den Strom speichern können, wir haben immer mehr Akkumulatort-Batterien, welche helfen, den Solarstrom am Tag, während zum Beispiel der Arbeitszeit, in den Akkus der Fahrzeuge zu speichern. Die Stromversorgung und die Stromverteilung müssen sich ganz schnell verändern. Die Frage, welche ich mir stelle, ist ob die Normierung der laufenden Entwicklung auf diesem Sektor folgen kann.

Ein ganz wichtiges Problem ist der sich manifestierende Klimawandel. Es geht heute nicht mehr nur

darum, dass wir unsere Wohnungen und Häuser im Winter heizen können, sondern, dass wir mit den vorhandenen Wärmepumpen im Sommer die Häuser auch kühlen können. Dies ist aber «nur» ein Komfortproblem. Unsere Gletscher und die Pole der Erde schmelzen rasant schnell ab, der Permafrost löst sich auf und die Meeresspiegel steigen. Durch das Schmelzen von Eis werden unvorstellbare Mengen von CO₂ zusätzlich in die Atmosphäre freigesetzt und diese beschleunigen den Treibhauseffekt noch mehr. Ob diese Entwicklung aufzuhalten ist, ist fraglich, ich glaube nicht daran. Selbst in der Schweiz spüren wir die Folgen und Gondo ist wahrscheinlich nur der Anfang dieser Veränderung. Ob dieses Problem technisch zu lösen ist, ist fraglich. Die einzige Lösung wäre, wenn der globale CO₂-Ausstoss kurzfristig radikal reduziert werden könnte, davon gehe ich aber leider nicht aus. Dies bedeutet, dass wir in Zukunft versuchen müssen, die Folgen des Klimawandels mit technischen Mitteln zu mildern.

All dies beschäftigt und interessiert die TGA und unsere Nachkommen. Wir werden ein Auge darauf werfen und den Finger auf mögliche Schwachstellen halten. Ich bin optimistisch, weil wir über intelligente und engagierte (auch TGA-) Ingenieure und Techniker verfügen. Die TGA bleibt auf jeden Fall an der technischen Entwicklung dran und wird weiter bestehen.



Stimmungsbilder der TGA unterwegs

Ich danke den Sponsoren und Inserenten ganz herzlich für die Unterstützung!

Ein 100-Jahr-Vereinsjubiläum darf gebührend gefeiert werden. Dies ist natürlich mit grossen Kosten verbunden, welche die TGA-Kasse alleine nicht stemmen kann. Daher sind wir sehr froh, dass wir Sponsoren finden konnten, welche sich an den Kosten für die Gründungsfeier, die Jubiläumsschrift und die Präsente, sowie an der Mitgliederfeier beteiligt haben. Natürlich danken wir auch den Firmen, welche ein Inserat in dieser Jubiläumsschrift geschaltet haben, und für die zahlreichen kleinen Spenden.

Im Namen des TGA-Vorstandes
Arthur Stark, Präsident TGA

Liste der Sponsoren (Stand 1. November 2018):

- TKB Jubiläumsstiftung Weinfelden
- Kulturpool Oberthurgau
- Schoop AG Arbon*
- Stadt Arbon
- Stutz AG Hatswil*
- Bruderer AG Arbon*
- SAURER AG Arbon*
- Aerne Engineering Arbon*
- FPT-Motorenforschung AG Arbon*
- ETAVIS Grossenbacher AG Arbon*
- EKT Energie Thurgau Arbon
- Möhl AG Stachen
- FROMA Metallbau AG Arbon*
- Saurer Museum (OCS) Arbon
- Neuber Sounds GmbH Arbon*
- Dr. Hansueli Bruderer Arbon*
- Arthur Stark Arbon*
- Kurt Geiger sen. Arbon*

Liste der Inserenten:

- TKB Arbon
- ETAVIS Grossenbacher Arbon*
- Arbonia AG Arbon
- Forster Swiss Home AG Arbon
- Stutz AG Hatswil*
- Möhl AG Stachen
- Arbon Energie AG Arbon*
- Aerne Engineering AG Arbon*
- Die Mobilier Rorschach
- Otto Keller AG Arbon*
- Max Gimmel AG Horn*
- Schoop AG Arbon*

*TGA-Mitglied / Firmenmitglied



ETAVIS – Wir helfen, die
Zukunft zu gestalten.

ETAVIS Grossenbacher AG

Berglistrasse 2
CH-9320 Arbon

Tel. +41 71 446 17 10
Fax +41 71 446 40 66
arbon@etavis.ch
www.etavis.ch

ETAVIS 
GROSSENBACHER

STUTZ
SEIT 140 JAHREN

Wir gratulieren zum
100-Jahr-Jubiläum

Das historische Bild
Bauen für die Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon

www.stutzag.ch

Was lange währt, ist gut.
100 Jahre Technische Gesellschaft
Arbon - wir gratulieren!

Roman Frei, Generalagent

Generalagentur Arbon-Rorschach
Roman Frei
Mariabergstrasse 22
9401 Rorschach
T 071 844 30 30
rorschach@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

0844

**DIE KLIMA
MACHER.CH**
OTTO KELLER AG

24h
0844 413 413

Heizen Lüften Kühlen Sanitäre Anlagen

Otto Keller AG | Arbon | Frauenfeld | St.Gallen | Herisau | Arnegg | Neukirch-Egnach

ARBONIA 



**ALLES GUTE ZUM 100-JAHR JUBILÄUM
WÜNSCHT DIE ARBONIA!**

Arbonia AG
Amriswilerstrasse 50, 9320 Arbon, Schweiz, T +41 71 447 45 45, www.arbonia.com



Arbon Energie AG

Salwiesenstrasse 1
9320 Arbon

Telefon 071 447 62 62
Pikett 071 447 62 65
www.arbonenergie.ch

STROM
WASSER
WÄRME
KOMMUNIKATION

Wir sind für Sie da!



**Natürlich aus
dem Eichenfass.**



MÖHL
Das Beste aus dem Apfel

SCHWEIZER
STAHLKÜCHEN

forster



**AUCH WIR BLICKEN AUF EINE
BEWEGENDE GESCHICHTE ZURÜCK.
FORSTER KÜCHEN GRATULIERT
DER TGA ZUM JUBILÄUM.**

Forster Swiss Home AG
Egnacherstrasse 37, 9320 Arbon
Mo-Fr 09.00 bis 18.00 Uhr / Sa 10.00 bis 16.00 Uhr
www.forster-kuechen.ch

Gestaltung,
Druck &
Versand aus
einer Hand.

www.schoop.ch

schoop

kommunikations
— rezepte



Max Gimmel AG
Gerberei
Seestrasse 108
CH-9326 Horn / Schweiz
www.gimmelleder.ch

gimmel®

★★★★★
★★★★★
★★★★★

Leder

Edles echtes Leder.

aerne engineering

Produktentwicklung

- Ideenfindung
- Konzeptstudien
- Design
- Prototypen
- Realisierung

Engineering

- Konzeption
- Konstruktion
- Berechnungen
- Programmierung
- Dokumentation

Automation

- ASBA-Zuführtechnik
- Robotik
- Sondermaschinen
- Unterhalt

Produktion

- Serienmaschinen
- Steuerungen
- Lohnfertigung

Blumenastrasse 4 ■ CH-9320 Arbon ■ www.aerne-ag.ch



WIR GRATULIEREN DER TGA HERZLICH ZUM 100-JAHR JUBILÄUM!

Mit meinem ganzen Team der TKB Arbon wünsche ich der Technischen Gesellschaft Arbon Erfolg, Beständigkeit und ein Feuerwerk an Ideen für die nächsten 100 Jahre.

Patrik Thür
Leiter Geschäftsstelle Arbon



**Thurgauer
Kantonalbank**

FÜRS GANZE LEBEN